

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Gemeld den 21. Juli 1901.

95. Jahrgang.

Aus der Woche

Raußmann und kein Endel. Das Interesse an den mutmaßlichen Beweggründen für die Rechtsbesiegung des ganzen Bürgemeister von Berlin gewählten Stadtraths hat sogar der erschaffenden außerordentlichen Höhe gesperrt, und zwar auch außerhalb Berlins und Preußens. Es ist vor Allem ein allgemeiner, ein historischer Gesichtspunkt, der der neuesten Differenz die Ausmerksamkeit erhält. Preußen und nochmals das Reich haben unter Wilhelm I. und Bismarck eine Anzahl erster Konflikte erlebt, wenn auch außer dem der ersten Hölsteiher sechziger Jahre keinen solchen, der als Verfassungskrieg zu begegnen war und dem Meinungs- und Willensunterschieden heilte zwischen dem Stände und dem überwiegenden Theile der Bevölkerung zu Grunde lag. Aber jeder dieser Konflikte bedeutete eine Etappe der Entwicklung, und, man darf dies ungeschaut aufsprechen, der Entwicklung nach vorwärts. Das gilt auch von dem Kulturkampf schon deshalb, weil dieser Streit mit dem ihm zu verbannenden Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes im ganzen Reich die Geschäftsführung von der Kirche unabhängig machte, ein Erfolg, zu dem auf dem Wege der Landesgesetzgebung die evangelische Minorität, z. B. in Bayern, niemals gelangt wäre; zu messen dauerndem Erfolg der Konferenz vom 4. Juni im führenden Kreis der Bevölkerung, in dem alleinige gebündigte Erneuerung und Erneuerung der Kirche durch einen schroffen Angriff auf die Kirche und den Landeskirchentheist hervorgerufen hat.

Doch die alte nationalliberale, diese Neuen erhabene Fortbewegung noch fast in keinem „universitäts“ in, sondern allerdings erstaunlichen Thatsache entdeckt „Mün. Volkstag.“ die Errichtung eines Zollvereinigungen verlangt. Die Abstimmung und wurde eiserne über die Schulden Grundlagen des Reiches. Über das Recht sich abzuwenden und hat deshalb zielte Nachwendigkeiten und für die zukünftigen deutschen Zollvereinigungen. Wenn man von den „Reich. Pol. Recht.“ nicht würde sich kein Mensch aufregen, wenn man siebzehn Jahre auswartende „Mus. Recht.“ der politischen Weisheit ihres Überlebens kann es auch anders sein, Urtheil über das Verständniß des Rechts zu werden braucht.

Der Krieg in Südafrika.

Diese Edgreimer sind sehr leicht und leicht zu reinigen.

allgemeinen, die nicht auf politischen Abschöpfungen beruhen, sondern auf sozialen und politischen mit engem Hintergrunde an der Tagesschreibung. Diese Differenzen zerstören das soziale Leben, sie beraubten es der großen Aufstellungen und bilden die politische Erziehung zum Nationalen herab. Dieser Effekt ist „Hölle“, wie der des Herrn Rauffmann, sieht dem Sezessionisten Interesse auch von solchen Politikern, die die ohnehin nicht eindeutig gute soziale Erziehung des deutschen Volkes nicht verhindern und die deshalb nicht zusammen rütteln wollen. Wir haben uns bestrebt, die Leser möglichst wenig mit den zärtlichen Mitteilungen und Betrachtungen über die Nichtbefriedigung, die an und für sich eine herzhafte unbedeutende Anliegenheit ist, zu belästigen, und gebeten auch in Zukunft so zu verfahren. Jetzt liegt nun wieder ein Beitrag zu der angeblichen Vorgeschichte der Absehung vor, den wir schon erwähnen mochten, weil er, wenn dem Sachverhalt entsprechend, die konstitutionelle Seite berührte würde, und zwar dort, wo Preußen und Deutschland durch Personunion verbunden sind, beim Ministerpräsidenten und Reichstag. Die Frei. Ztg. schreibt, wie ihr versichert werde, habe Graf Bülow nicht weniger als decimal mit dem Kaiser zu Gunsten der Befriedigung gesprochen. Man sieht: diesmal ist auch Herr Richter vorsichtig, was er in diesem Zwischenfalle nicht tunner gewischt. Er bedient sich hinter einem Verschwieben und gebraucht die Wendung, Graf Bülow habe mit dem Kaiser über die Sozus gesprochen! Damit soll wohl angezeuht werden, daß sie nicht Gegenstand eines „Boettags“ gewesen, sondern vielleicht in einer der nichtpolitischen Unterhaltungen, in die der Kaiser notorisch den Großen Blücher nicht selbst zieht, vom Ministerpräsidenten eingestellt worden sei. Daß nun die Gelegenheit das konstitutionelle Gewicht einer Meinungsäußerung und Rathserhebung seitens der leitenden verantwortlichen Minister beeinflussen könnte, vermöchten auch wir nicht anzuerkennen, und sowieso wir entfernt sind, einem regierungsfreundlichen Blatte zu folgen, das die beteiligten Minister befürwortet, die möchten um Himmels willen die Person der Militär-Offiziere als causa movens aus der Welt schaffen. So glauben wir doch, daß Graf Bülow der Behauptung von der dreimaligen Rathserhebung in dem der erfolgten Entscheidung entgegengesetzten Sinne nicht das barlaudige Schweigen, das bisher von der Regierung in dieser Angelegenheit beobachtet worden ist, entgegensetzen darf. Man würde sich sonst über das Instrument, das er im politischen Orchester spielt, eigene Gedanken machen. Eine der zahlreichen Erklärungen der Absehung beruht auf die Wirkung der Sozialdemokraten Singer und seiner Partei, grossen bei Rauffmann's Wahl und verhürt, der Beweggrund des Monarchen sei die Absehung getreten, sich von dem republikanischen und revolutionären Herren Singer den zweiten Bürgermeister von Berlin präsentieren zu lassen. Eine Erwörgung, die man verstehen kann, ohne Frage. Aber bei der Zusammenfassung der Berliner Stadtoberbürgermeisterversammlung, die sich so sehr nicht wesentlich ändert wird, führt die Karteierung der zugemeldeten sozialdemokratischen Stimmen als Befriedigungshindernis unfähig zu einem Unterbesitzmonopol der politisch der Richtung der sozialen Vereinigung entsprechenden Gruppe, und diese Gruppe betrifft das Großkapital, die durch die Capbehörden verbreitet sind, wie der „Voss. Blg.“ aus Amerikum geschrieben:

Die durch die englische Schriftstellerin bekannte gewordene Gefangenennahme von Olive Schreiner wird nicht verschaffen, überall berechtigte Entrüstung hervorzurufen, denn sie giebt einen neuen Beitrag zu der humanitären und menschenfreundlichen Kriegsführung der Engländer. Olive Schreiner ist eine der hervorragendsten weiblichen Gestalten in Südafrika, aber sagen wir lieber, die meistens herzoverträglichen nicht nur wegen ihrer schriftstellerischen Leistungen, sondern wegen der Rolle, die sie vor und während des jüngsten Krieges als feurige Afrikanerin gespielt hat. Noch ist die Anzahl ihrer bis jetzt veröffentlichten Werke sehr bescheiden; wenn man „The story of an African Farm“ (1883), „Dreams“ (1891), „Dream life and real life“ (1893) und „Trooper Pieter Halko of Mashonaland“ (1897) genannt hat, ist die Liste vollständig erschöpft, aber alle sind Gemeingut des afrikanischen Volks geworden. Nicht etwa, weil sie dieses Volk in seiner wahren Naturwohlheit in seinem täglichen Leben und Streiken wahrscheinlich gezeigt hätte, denn in ihrem ersten und besten und deshalb auch meisterhaftesten Werk führt sie Menschen vor, welche sie in dieser Umgebung in Südafrika nirgends gefunden werden können, sondern wegen der durchaus heilenden und überall die höhere Sein im Menschen zur Geltung bringenden Auffassung von Personen und Zuständen, eine Auffassung, die schon deshalb Erfolg haben musste, weil sie dem auch in Südafrika sich direkt munden und das Leben vergessenen Materialismus withstand entgegenstellt. Man begreift deshalb, daß Olive gerade von jungen Mädchen sehr lieblich verehrt wurde, noch nach durch den anderen Umstand erläutert wird, weil sie in vorheriger Zeit für die Emancipation des weiblichen Geschlechts — allerdings für eine sich innerhalb der Grenzen des praktischen Lebens und der Möglichkeit handelnde — gekämpft hat und noch kämpft. Aber noch mehrtheiliger ist ihre politische Laufbahn.

Oliver war ein in die Kapkolonie eingesandter lutherischer Prediger, von militärischer Seite stammte sie vor einem englischen Missionar ab, und man begreift deshalb auch, daß die Umgebung, in der sie heranwuchs, durch und durch englisch war. Die Anschauungen, die sie hier eingefangen hatte, mündeten um festere Wurzeln schlagen, da sie im Jahre 1870 nach England ging, wo die lebte Hand an ihre geistige Erziehung gelegt wurde. Für die holländische Bedeutung in Südafrika darf sie noch kein Verständniß, es verstand sich für sie wie ihre Geburt von selbst, daß das Voermentrum sehr ähnlich in die englische auslösen müsse, wenn es für Südafrika überhaupt einen Faktor sein sollte. Von den Jon Hofmeyern im Jahre 1880 gegründete „Afrikanerbund“ half zwar ursprünglich die Gleichberechtigung der holländischen und der englischen Rasse auf sein Programm, dessen Grundstein offenkundig „Afrika“ und „die Weißen“ war, geschrieben, allein Rhodes prorokte eine Zeit lang als Sturmbock gegen die Selbstständigkeit aller kleinen Republiken, bis es endlich den heterogenen Afrikanern noch dem Jameson'schen Raubzuge wie Gruppen der eigenen Arten fiel. Allein die Halben und Unrechtebenen, denen Hofmeyer und Olive's Bruder, der eine Zeit lang Vorsitzender der Kapkolonie gewesen war, gehörten, waren die besten Bündnispartner der Afrikaner, und man weiß ja, wie Holländer im Nam

Die Wirkungen des Stuttgarter "Beobachters" über die Landwirtschaftlichen Maximal- und Minimalzölle, denen wir im Wesentlichen Glauben geschenkt werden auch von der gewöhnlich gut unterrichteten "Gess-Fax" für aufzufindend gehalten. Sie haben die Wirtschafts-Extremen von links in den Vordergrund, die von rechts schweigen zu wollen. Das ein Doppeltarif für gemischte Landwirtschaftliche Erzeugnisse in Aussicht steht, ist schon längere Zeit vermutet worden, und es lassen sich auch tatsächlich vom Industriellen und gerade vom mitteldeutschen industriellen Standpunkt ausführlich für eine unterschiedliche Behandlung von Staaten, die mit uns Handelsvertreter haben, und Ländern, die nur noch Währung haben. Amerika läßt sich bis Meißtiburgflügung von Deutschland gefallen und vermeidet sie Deutschland kategorisch; es behandelt unseres Ausfuhrhandels gleich wie zur Chicane. Auf der anderen Seite führt Amerika zur Zeit ungeheure Mengen seiner landwirtschaftlichen Erzeugnisse in Deutschland ein. Da kann es dann doch zweckmäßig sein, wenn den Parteien in einem deutlichen landwirtschaftlichen Doppeltarif ein Kreis geboten wird, sich dem deutschen Einheitsstaat weniger unfeindlich als bisher gegenüber zu stellen. Was die einzelnen Sätze anlangt, die das schwäbische Blatt mitteilt, so weichen sie nur in einem Puncte erheblich von dem ab, was der Soyer-Zug in Aussicht gestellt und für unanziehbar — für die Belebung des Bündnis der Landwirtschaft und ihrer Agenten unannehmbar — erklärt hat. Der Soyer-Zug soll 3 M. nicht 4% angefangen werden. Der höhere Zoll wird von vielen deutschen Regierungen in der That gewünscht worden sein, aber keiner übersehbar sich und Rücksicht auf seine hohen Gewaltewillen genossen der Jungs, und man weiß ja, wie Hofmann im Namen des Bundes vor dem Ausbruch des Krieges noch die menschlichsten Untersteuerungen machte, um die Boeren zur Niedergeschlagenheit gegen alle englischen Verforderungen zu überreden. Otto war durch den Rauf der Ereignisse aus einer Englander eine Afrikanerin geworden, und zwar eine solche im besten Sinne des Wortes, die von ihr wissenschaftlichen "Words Geason" geben Rücksicht über diese Wandlung, die mit vorgegangen war. Während ihr Sohn Kronwijk England für den Frieden und, nachdem der Krieg angebrochen war, dessen Beendigung wünschte, wandte Otto sich an die afrikanischen Frauen; in einem Brief vom 11. October 1900 an Frauengesetz in Sommerfeld-Wall, nachdem der Krieg bereits ein Jahr gedauert, sagte sie sich von England, das jetzt „für sie bei feierlichem los, und röte die Zukunft Südafrikas ihrem Geiste steht, befriedigt sie mit den folgenden Worten: „Die Männer, die die Waffen tragen, können gefüllt werden, wie wird man mit den Frauen thun? Wenn 1900 edle afrikanische Frauen kriig treiben und alle andre Afrikaner aufgemordet sein werden, dann werden diese Frauen ein Geschicht heranziehen, das gleich sein wird dem ersten. Und wenn der Männer, die unter den Steinen begraben liegen, werden, wenn sie an diesen vorbeigehen, sagen: „Sie legten unsre Hölle, bis in dem großen Freiheitskrieg gefangen sind“, und die Nachkommen dieser Männer werden die Nationen von Südafrika sein.“ Men begreift, daß eine Frau über einen so gewaltigen Einfluß in der Capetown verfügen es im Augenblick für die Engländer nicht sehr geheuer sieht, diesen schon längst ein Dorn im Auge gewesen sein zu sehen, ihre Gefangenennahme beweist und gerade, daß Otto

Aufstehen bereits große Erfolge gehabt haben muß und daß die gegenwärtigen Machtheber sie unchäglich machen, um sich nicht bei weiteren Folgen des durch sie angefachten Feuers auszufügen. „Was hat sie eigentlich verbrochen?“ fragt Guido, wahrscheinlich nur das, daß sie während des Krieges mit ihren Sympathien auf Seiten der Boeren gestanden hat. Napoleon wird wegen der Verbannung der Frau de Staél von den Geschichtsschreibern gelobt, was würde aber ihre Unethit über ihn gewesen sein, wenn er mit der Tochter Neder's ebenso gehandelt hätte, wie die britische Regierung jetzt mit einer Frau handelt... Es leidet gar keinen Zweifl, die gegenwärtige Art und Weise der Kriegsführung der Engländer, ihre Rödeit gegen Frauen, ihre Vergewaltigung der Wahreheit entziehen das heilige Holz in den Augen der Welt und bringen über den englischen Namen Schande, welche kein Beifall der Würde und kein Jubel internationaler Goldsucher austilzen können.“ — Aus dem Kriege, der jetzt in Südafrika tollhet, wird zweifellos auch eine bemerkenswerte Literatur in der Folge hervorbrechen, und in dieser wird Oliva Schreiner jedenfalls an erster Stelle stehen. Die „Voss. Sig.“ bemerkt hierzu: Die Nachrichten über die Behandlung der Frau Oliva Schreiner scheinen übertrieben zu sein. Der „Dolm. Rens“ zufolge wurde ihr Haus in Johannesburg vor einem Jahre von Uitlanders geplündert und eine Anzahl ihrer Papiere vernichtet. Sie lebte dann in Hannover, welche Stadt unter dem Kriegsgesetz steht und von einem Stachelausen umgeben ist. Ihr Gatte Cronwicht-Schreiner wollte sie im Januar besuchen, die Militärbehörden verweigerten aber die Erlaubnis hierzu. Im Mai wurde Oliva plötzlich sehr frank und ihr Gatte erhielt dann sofort die Erlaubnis, sie zu besuchen.

Deutsches Reich

+ Berlin, 20. Juli. (hinten.) Je ärger die Schmähungen sind, die angefischt der bevorstehenden Wahl in Duisburg-Wülfrath dem Centrum von polnischer Seite an den Kopf geworfen werden, um so tiefer kostet das Voleksblatt am Rhein, die „Rödin. Volkszeitg.“, vor den polnischen Schläglingen. Wenn jetzt das genannte Centrumblatt Angeklagtes dafür erblidet, dass die „halatistische“ Erziehung zum Südkant gesommen sei, so mögt es durch die Art, wie diese Wahrnehmungen begründet werden, den Eindruck, als ob es sich selbst zur Fortsetzung seiner Untertüchtigkeit unter die Polen Mut zusprechen mässe. Wer aus Teilein der „Frankfurter Zeitung“, des „Wormärtz“ und der „Berlinische Zeitung“ — die natürlich einer polenfeindlichen Politik des Westen leben — den Anfang vom Ende „halatistischer“ Politik herleitet, der muss sich im Zustande vollkommenen Katholosigkeiten befinden. So lange es eine polnische Frage gibt, haben die genannten drei Blätter seit Partei für die Polen genommen; es ist eine Zumuthung sondergleichen, glauben mögen zu wollen, daß bei jenen Organen jetzt eine Umschwingung betreffend der Polenpolitik eingetreten sei. Eine nicht geringere Zumuthung ist es, wenn die „Rödin. Volkszeitg.“ die Hoffnung auf ein weiteres Fortschreiten des angeblichen Umschwunges mit der Sorge begründet, die das Verhältnis Russlands gegenüber den Polen und Deutschen einslöhen müsse: „Wenn ... die Russen an unserem östlichen Himmel sich noch weiter schwärzen sollten, wird selbst mancher heute noch durch politische Weisenschaften verblendet halbst einsehen, daß er im Rausche nationaler Trunkenheit einen Weg laumelt, der ins Verderben führt.“ — Zur Kritik dieser erleuchteten Aussaffung können wir auf ein polnisches Urtheil verzichten. Unter der Überschrift „Lügen in unserem öffentlichen Leben“ schreibt der „Dziennik Berlinski“ in seiner Nr. 15: „Ist es keine Lüge, wenn die sogenannten Führer der polnischen Nation im persönlichen Anttheil zu unseren barbarischen Brüdern, den Russen, hinstehen, obwohl sie wissen, daß wir von diesen nichts Gutes erwarten können, obwohl sie wissen, daß zu eben denselben Zeit diese lieben Russischen Brüder unsere Landsleute im russischen Anttheil in demselben Maßgrade verfolgen wie es die Preußen thun? Durch diese Lügen wollen diese großen Politiker die Preußen einschüchtern und zu einer militerischen Behandlung von uns zwingen, ohne hier auf den Schaden zu achten, welchen hierdurch die Gesamtheit der polnischen Nation erleidet.“ — Der „Dziennik Berlinski“ ein national-politisches Blatt. Ob seine Kennzeichnung der oben stehenden Lüge von der „Rödin. Volkszeitg.“ mit bestem Ernsthaftigkeit überhort werden wird, wie so manche andere, das Centrum peinliche polnische Amtsgabe, muß abgewartet werden. Über gleichviel, wie das rheinische Centrumblatt sein „Dziennik Berlinski“ sich absinbet: Die Punkte, die in den Aufsätzen Russlands gegen die preußische Polenpolitik hervortreten, bleibst als solche erwiesen.

* Berlin, 20. Juli. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion veröffentlicht vom üblichen Bericht über ihre parlamentarische Tätigkeit. Neues bietet der Bericht nicht und einem denkenden Arbeitnehmer sollte bei der Belehrung einiges auffallen, doch er so gar keine positive Tätigkeit der Arbeiterschaften verzeichnen kann. Von gewissem Interesse ist nur die Wendung über das Verhalten der Fraktion gegenüber dem Staat. Das heißt es:

Die sozialdemokratische Taktik gegenüber dem Staat
sich recht schwierig geworden, beweist dazu die „Rat-
Recht“. Im Reich läuft man noch den ganzen Staat
ausdrücklich den „grundleglichen Gegensatz“ gegen
kapitalistischen „Glossenstaat“ zu markieren. In Witten-
berg ist nicht mehr der „grundlegliche Gegensatz“ der
Lehnungsgrund, sondern nur noch eine Reihe von An-
forderungen: Weil die auf eine zeitgemäße Verfassung
eine gerechte Steuerreform gerichteten Wünsche des Vol-
kes Erfüllung noch nicht gefunden hätten, ist dort der

abgelebt. Und in einer ganzen Anzahl weiterer Einzelstaaten ist bekanntlich der Staat bereits von den Sozialdemokraten angenommen worden, sogar unter Einschluß „militaristischer“ Ausgaben. Entweder betrachten also die Sozialdemokraten nur das deutsche Reich als „kapitalistischen Klassenstaat“, oder sie müssen sich nicht mehr, was sie jeweils mit ihren alten Grundzügen anfangen sollen.

© Berlin, 20. Juli. (Teleg.) Die marottische Sondergesandtschaft hat heute Mittag Berlin verlassen.

— Die „Allgem. Blg.“ erschien aus Berlin: Sie räumt ein, daß zum deutschen Kaisermandat der Kaiser von Österreich und der König von Schweden kommen werden, ist ebenso unbegründigt, wie die Wiener Blättermeldung, daß unser Kaiser August zum Besuch nach Ischl gehe.

— Durch die Gründung einer Vereinigung polnischer Schläfker hat die Zahl der polnischen Bewohnervereine in Berlin wieder eine Vermehrung erfahren. Außer den polnischen Kaufleuten und Gewerbetreibenden haben die polnischen Gärtnerei, Bäder und Tischler eigene Fachorganisationen. Der Zusammenschluß weiterer polnischer Handwerkerclaturen steht bevor. (Rat-Blg.)

— Die Polenverbände in den verschiedenen Staaten sind

— Die Polizeibüros in den verschiedenen Staaten sind bekanntlich sehr bemüht, die Anarchisten stets im Auge zu behalten. Heute soll nun zur Erleichterung des Überwachungsdienstes ein internationales Anarchisten-Album von polizeilicher Seite herausgegeben werden. Die Vorarbeiter haben die Polizeibüros in Genf, Paris, Brüssel, London und Barcelona übernommen, welche gegenwärtig mit den Polizeiverwaltungen der übrigen Staaten wegen des Materials zu diesem Album, welches die Signalemente und auch die Photographien aller als Anarchisten bekannter Personen enthalten soll, verhandeln.

* Das Meiste lauten die bisherigen Nachrichten über die Reichstagssitzung so abberaet, daß man sich nicht wundern darf, wenn der Wahlkreis schließlich in die Hände der Sozialdemokraten übergeht. Bis heute Vormitte waren, wie telegraphisch gemeldet, gepläzt: für Schadow (frei), 2848 Stimmen, für Braun (soc.) 4660 Stimmen für Matthes (Litbauer) 6302 Stimmen. Bei gleichförmiger Wahlbeteiligung wie im Jahre 1898 wären nur noch rund 1400 weitere Stimmen zu erwarten. Selbst wenn diese resultlos auf den von dem Agrarconservativen unterstützten Litbauer entfielen, würde die Zahl der Conservativen und lithauischen Stimmen weit hinter dem Ergebnis zurückbleiben, das die Kandidaten dieser Parteien bei der Hauptwahl von 1898 erreichten. Die Sozialdemokraten haben jetzt einen Stimmenzuwachs um mehr als 50 Prozent zu verzeichnen. Bei der 1898er Wahl erhielt im ersten Wahlgang der Conservative 5557, der Litbauer 3504, der freisinnige 3226 und der sozialdemokratische Kandidat 3015 Stimmen. In der Stichwahl zwischen den Conservativen und dem Litbauer siegte der letztere mit 78 gegen 6155 conservative Stimmen. Die freisinnigen blieben danach annähernd auf ihrem alten Bestand bleiben, und ein vorläufiges Ergebnis ist eine Stichwahl zwischen dem Litbauer und dem Socialdemokraten so gut wie sicher. Es kann aber nicht bezweifelt werden, daß in diesem Falle angehoben der zur Entscheidung stehenden handelspolitischen Kämpfe die freisinnige Volkspartei sich gegen den agrarunterstützten lithauischen Kandidaten neigen wird, so daß Sieg des Socialdemokraten zum Mindesten nicht unwahrscheinlich wird.

* Oldenburg, 19. Juli. Die oldenburgische Staats-eisenbahverwaltung war die einzige, die die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Rückfahrtkarte nicht eingeführt hat. Wie jetzt mitgetheilt wird, liegt dieser Unterlassung nicht eine eigenhändige Ablehnung einbankenwertvoller Reiserm, sondern lediglich die Urfache, daß Oldenburg seinen Reisenden schon längst die Annahme der Verbilligung ganz allgemein gewöhnt bat, die durch Rückfahrtkarten den Reisenden auf jellche zu Theil wolle. Die Tatsache ist nämlich ganz allgemein nach dem Gesetze, das die Rückfahrtkarte ist Max. erlaubt.

© Oldenburg, 20. Juli. (Telegramm) Die Großherzogin wurde heute seil von einer Prinzessin entbunden.

A. **Duisburg**, 19. Juli. Für die hiesige Reichswahl haben nun glücklich auch die polnischen Sozialisten einen eigenen Kandidaten aufgestellt. Es ist dieser Stanislaw aus Röhr.

Herr Hengstenberg aus Berlin.
th. Jena, 19. Juli. Der Großherzog wollte nach unverbindlichen Dispositionen unsere Stadt morgen Vormittag verlassen, der Aufenthalt in Jena soll nach neueren Ausschreibungen aber bis Sonntag Abend verlängert werden. Heute besichtigte der Großherzog in Begleitung des Universitäts-Präsidenten Geh. Staatsräths Eggerling mehrere Museen und wissenschaftliche Sammlungen, Abends wohnte er Festvorstellung im Südtheater bei.
th. Sondershausen, 19. Juli. Der Landtag trat in feierlichem Sinne in die Berathung des Entwurfs eines Gesetzes.

heutigen Sitzung in die Bezeichnung des Landesvertrages betreffen, die Errichtung einer Landwirtschaftskammer das Reichsland ein. Der Unterkontrakt ist in seiner Bedeutung entscheidend dem betr. Gefüge von Preußen, Anhalt und Oldenburg nachgebildet, läßt jedoch in einigen wichtigen Paragraphen wie Wahlberechtigten u. a. eigene Wege ein, entsprechend den besonderen Verhältnissen des Landes. In § 8 bringt der Entwurf eine Schiedsregelung der Wahlberechtigten nach dem Druck; er schlägt drei Wahlbezirke zu wählen, einen aus den Kreiswahlbezirken, einen aus dem mittleren Druck und einen aus dem kleinen Druck 5—20 ha. Diese Theorie soll allen Verwicklungen die Thellusen an der Wahl ermöglchen. Eine Rechtskunde soll vor aller § 8 erfolgen. Die Zahl der Mitglieder der Landwirtschaftskammer auf 15 festgesetzt. — Die Beratung wurde heute noch nicht

* Bayreuth, 19. Juli. Sämmliche Bäckergehilfen hier haben den Meistern ein Ultimatum zugestellt, daß sie gehend, Lohnforderungen zu bewilligen und zwei ge- regelte Gehilfen wieder in Arbeit zu nehmen, wodrige sofort in den Ausklang getreten werden würde.

Stomatol

ärztlich empfohlen
für Mund- und Zahnpflege

in schwedischen Kliniken 30.000 Liter
in einem Jahre verbraucht und durch
Hoflieferanten-Titel ausgezeichnet.

Preis per Fl. A 1.50, Doppelt. A 2.50.

Größtes Erstes Hotel Deutschlands

Central-Hotel, Berlin.

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.



Photographische Apparate

— Gegründet 1888. —

Gute Stahlmedaillen.

Flügel- u. Pianos-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.

und Kunst. Fabrik in reicher Auswahl und
allen Größen.

Wertvolle vorzügliche Reibeketten sind am Tage.

Strenge sachliche, durchaus unparterre Reibeketten
erstellung bei Anfertigung von Apparaten,
Objektiven u. c.

Kostenloser Jagduniversität Unterricht in allen photo-

graphischen Arbeiten.

Durchklemmen sicher unverzerrt zur Verzerrung,

Quermodellen von Bildern und Motiven.

Hoh & Hahne, Reichstraße 6,

Spezialhaus für Photographiebedarf.

Caligraph und Densmore

Die ersten Schreibmaschinen der Welt.
United Typewriter & Supplies Co.

Leipzig — Grimmaischer Steinweg 20

Tageskalender.

Telephon-Umschluß:

Gebühren des Leipziger Tagblattes Mr. 222
Abbildung des Leipziger Tagblattes 153
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Voigt) . . . 1173
Alfred Hahn vom Otto Stamm's Comptoir, Filiale: Uni-
versitätsstrasse 2. — 1045.
Louis Wölke, Filiale des Leipziger Tagblattes, Sachsen-
strasse 14: 2355. Abzugspunkt 7. 2375.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder. Seien unter
Gedenk- und Preisliste. — Tel. 229. Tel.-Nr. 229. Tel.-Nr. 229.

Der Verleger-Bereich Leipzig, Sächsisches Kaufhaus, erhält
sonntags über Leipziger Verleger- und Kaufhaus-

Buchdruckerei, Geschäfte, Wohnungen, Künste und Bildungsanstalten,
Veranstaltungen und Herstellergesellschaften.

Ausstellungskette des Königl. sächs. Staatsseidenbahnen
in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Reichsstr. 6723) und die
Ausstellungskette des Königl. sächs. Staatsseidenbahnenverwaltung

(Reichsstr. 70 u. 71, Reichsstr. 20, im Leben), Leipzig, 6704, beide
geöffnet am Wochen- u. 8 Uhr Vorm., Samstags 10½—12 Uhr
Vorm., Sonn- u. Feiertags 10½—12 Uhr Vorm., geben anson-

stelliglich Auskunft u. im Personenverkehr über Kauf und

Abzug der Güte, Säugerkinder, Kleinkinder, Reise-

zettel, Reise-

Feurich Flügel
Feurich Pianinos

Gegründet 1851.
 Fabrikat ersten Ranges.
 Vollst. prämiert.

Julius Feurich
 Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u.
 Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik
 Leipzig
 Colonnadenstr. 30.

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
 „für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“
 Kgl. Sächs. Staats-Medaille.

BOPP & REUTHER, MANNHEIM.

Maschinen- und Armaturen-Fabrik.
 Doppelt und vierfach wirkende Plungerpumpen

für elektrischen
 Riemen- und Dampfbetrieb
 mit nur

einer
 von aussen nachziehbaren
Stopfbüchse
 D. R. G. M.
 Vollkommenste
 Einstopfbüchspumpe.



Doppeltwirkende Speise-Pumpe mit elektrischem Antrieb.

FALZ & WERNER
 Gegründet 1884
 8 Kurprinzstrasse 8
 Paris 1900
 GOLDENE MEDAILLEN
 als höchste Auszeichnungen
 1896, 1897, 1898
 Photographic
 Apparate,
 Objektive & alle
 Bedarfsartikel.
 Fabrikation
 mit
 Dampfbetrieb.

Heinrich Lanz, Mannheim.
 Weltausstellung Paris 1900
 Vizepräsident des Preisgerichts Classe 10
 (Dampfmaschinen, Lokomobile, Kessel)
 daher ausser Wettbewerb.
Lokomobile
 von 4—300
 Pferdekräften.
 Über 10 000 Stück verkauft.
 Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht.
 Filiale in Leipzig, Löhrrstrasse 1, Teleph. 2157-6368.

Nur eigene solide Fabrikate in
Reise-Taschen
 und **div. d. Lederwaren**
 empfohlen in erster Auswahl
Karl Blaich,
 Taschaer Str. 16, Windmühlenstrasse 52,
 Koffer- und Lederwarenfabrik.
 Preisanzeigen gratis und franco.

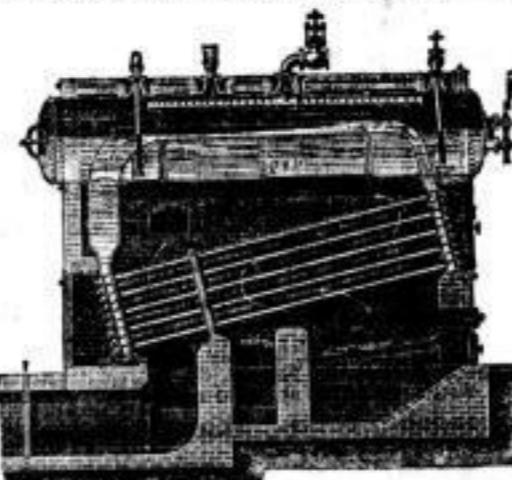
G.L.Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition (gegr. 1864).
 Sachverständiger Rat in allen Inserationsangelegenheiten.
 Austrbeitung von Insertionsplänen.
 Originelle Entwürfe für Annoncen und
 Abfassung zugrätziger Reklame-Artikel
 für welche Abteilung vorzüglich Spezialkenntniss steht.
ZEITUNGS-CATALOG — KOSTENVORANSCHLAG
 Sonderliche, gewisseckte Bedienung bei billigsten Preisen.
 Kleine Anzeigen
 unter Güte B. L. Daube & Co.,
 werden unter strengster Discretion in die für den be-
 treffenden Zweck bestgeeignete Zeitung zum Originalpreis
 des Blattes befördert und die einkaufenden Offertbriefe dem
 Aufgabecrate stets sofort zugewandt.

LEIPZIG
 BERLIN. Petersstrasse 34. HAMBURG.
 FRANKFURT a. M. COLN. HANNOVER. MÜNCHEN.

Büttner's Patent-Schnellumlaufkessel.

Größte Wasserrohrkesselfabrik
 Deutschlands.



Einziger Schnellumlaufkessel mit oder ohne Dampfüberhitzer,
 liefert pro kg Kohle 8%, bis 9 kg absolut trockenen oder überhitzen Dampf von 10 Atmosphären Spannung.

Kessel von 80, 120, 160 und 200 qm Heizfläche sind stets vorrätig oder in Arbeit.

Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik
A. Büttner & Co., G. m. b. H., Uerdingen a. Rh.
 Größte Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennstoffmaterial angesparte
LOCOMOBILEN
 mit unvergleichlichem Leistungskoeffizienten
 von 4—300 Pferdekraft,
 dauerhafteste und zuverlässigste
 Betriebsmaschinen
 für Industrie und
 Landwirtschaft.
 Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Hochste Auszeichnung 1900: Dresden, Berlin, Wien, Paris, Pekin.

E. Bachmann & Reiter,
 Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,
 Leipzig-Reudnitz, Fernspr. No. 205.

— Lutherstrasse, —

empfehlen sich zur Lieferung compl. maschineller Einrichtungen, Dampfkessel, Behälter für alle Arten von Flüssigkeiten, Apparate für chemische Fabriken, Zuckerraffinerien, Brauereien und Färbereien, sowie zur Ausführung sonstiger in das Fach der Kesselschmiede schlagender Arbeiten. Für Brauereien: Klöhschiffe, Rührwerke, Centrifugalpumpen, Pumpen etc. Transmissiones neuester, besten Systeme. Außer diesen Lokomobile empfiehlt sich
 in verschiedenen Größen, auch lithische, entweder für direkte Kraftübertragungen oder zur Dampfahnahme. Lokomobile
 in Verbindung mit Centrifugalpumpen zu Ent- und Bewässerungsarbeiten, für die größten Verhältnisse passend.
 Complete landwirtschaftliche Maschinenbetriebe, Mühlenanlagen.

D. R. P. No. 122166.
 Größte Neuheit.
Tod den Insecten
 durch das
SALON
Fliegenfänger

Elegant, sauber, handlich. Kein Tropfen mehr, wie beim gewöhnlichen Harzstein.

Eigenes Präparat mit Insektenwitterung.

Klebeflich in allen einschlägigen Geschäften und direkt bei der Gesellschaft für Patentverwertung.

Leipzig, Gottschedstr. 25, III.

SCHÄFER & KOCH
 Kunstanstalt für Photo-Vergleicherungen
 Hannover, Leipzig, Krakau
 Spezialität: Ausführung von Vergleicherungen
 zwischen Photographie, Gemälde, historischer Ausführung
 bei historischen Antiken & Alterthümern
 einfarbig, Aquatinten- und
 Besichtigung der Schauhalle
 Leipzig, Universitätstr. 10
 Messaalaar
 von Morgen 8 bis Abends 8 Uhr
 ohne Kaufzwang.

Lanolin-Cream-Seife
 überzeugend in ihrer Wirkung bei rauher und
 trockener Haut, empfohlen & von B. St. 50.
 Huthalter & weiß. Adler, Sehr. 1.
 (Quastenbänder), Börne, Diere, Johanni,
 Krone, Säffler, Sonnen- und
 St. Georg-Apotheke.

Reise-Artikel:

Zahnbursten Nagelbürsten
 Taschenlampe Prismalampen
 Taschenspiegel Taschenbürsten
 Prismalampen Brennscheeren
 Selfendosen Zahnpulverbosen
 Klederdräger Sicherheitsnadeln
 Gartelnadeln Schleierhalter
 Kragenknöpfe Manchettknöpfe
 Huthalter für Herren
 Huthalter für Damen
 zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert,
 5. Thomasgasse 5.

Hierzu je 50 Beilagen.

Bekanntmachung.

Wegen Straßenausbauarbeiten wird der Viertelweg zu Leipzig-Scholl auf der Strecke zwischen der Landesbergerstraße und dem Friedhofsweg, vom 22. dieses Monats ab auf die Dauer der Arbeiten für alle Fahrzeuge gesperrt.
Leipzig, am 20. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IX. 2770.

Dr. Tröndlin. Albert.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Auktionen mit: 1) die Pfisterung der Dresdener Straße in 2. Unterneustadt, 2) die Pfisterung der Schmiede- und den Stephanienstraßen in 2. Unterneustadt und 3) die Fußwegregelung in der Hohen Straße zwischen der Seiner Straße und dem Nikolaiplatz vergangen worden sind, werden die verbleibenden geschlossenen Bewerber hiermit aus ihren diesbezüglichen Angeboten entlassen.

Leipzig, den 18. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Dienbauamt. Grünz.

T. A. 5867.

Beldorn.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Auktionen in der Zweigstelle des Johannishospitals an der Ritterstraße sind beendet worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 18. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt. Scharenberg.

H. A. 3582.

Scharenberg. Schone.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen 1. Holzfußbodenarbeiten a) für das Haus für Sieche, 3. Altenhaus, 2. Schlossarbeiten im Kinderhaus, 3. Waisen- und Altersherbergen im Kinderhaus des Heil- und Versorgungsvereins sollen vergeben werden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 18. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt. Scharenberg.

H. A. 1049.

Scharenberg. Schone.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen a. Steinmeiarbeiten, b. Steinmeiarbeiten II. Klasse für den Neubau der 10. Bezirksschule in Leipzig-Lindenau sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 11. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt. Scharenberg.

H. A. 1060.

Scharenberg. Schone.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen a. Schlossarbeiten, b. Steinoarbeiten zum Neubau der IV. Realschule in 2. Unterneustadt sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihren Angeboten entlassen.

Leipzig, den 12. Juli 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Hochbauamt. Scharenberg.

H. A. 970.

Scharenberg. Schone.

Bekanntmachung.

Um Südostflügel des Kaufhauses am Neumarkt in der Röden Str. 35 (mit Galerie) von ungefähr 190 qm nutzbare Fläche und dem darunter liegenden ziemlich gleich großen Niederlagsraum ist seit einer Reihe von Jahren zu vermieten.

Mietbeträge werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22 eingezogenenommen.

Leipzig, am 25. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia 1994.

Dr. Tröndlin. Krummbiegel.

Vermietung von Werk- und Lagerplätzen.

An der kleinen Bahnhofstraße in Leipzig-Connewitz ist noch eine größere Fläche zu Werk- oder Lagerplätzen gegen Vollpacht auslieferung zu vermieten. Die Vermietung der Fläche erfolgt in jeder gewünschten Größe.

Mietbeträge werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22 eingezogenenommen.

Leipzig, am 4. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

IIa 1627/00.

Dr. Tröndlin. Krummbiegel.

Bekanntmachung.

Gegen folches „Augesiefer“, wie sie es beliebt zu bezeichnen, ob-ge-tanen. Sie nahm also Platz neben dem Hausherrn, aber es ge-sieht mit einem eigenartigen Gesicht, welches Herrn Mämpel aufblitzen lässt.

„Na, Mäuter, was gib's denn 'mal wieder?“ Und so erzählte sie ihm den Verlauf der Studenten und welchen Stand sie damit verbunden hätten.

„Und wists noch zu seien, absolut nichts. Dafür sind alle drei Schulen der Commodo verschlossen, der Wandschrank, Kleiderschrank und alle Sachen abgezogen. Weil der Ausflug, was die jungen Herren 'mal wieder im Schilde führen! Uebungen ein merkwürdiges Gesicht da oben! Erst dachte ich an Mäuse. Wird aber wohl der verdammte Röder darüber gewesen sein. So'n Hund ist und bleibt doch ne Spukplage. Meinst Du nicht, Berthold?“

In diesem Augenblide trat die bemooste Dichterin, einen breiteten Stockhol auf den graubraunen Loden, hockend über die Thürstocke, an einer Leine ihren vierbeinigen Lebensgefährten mit sich führend.

„Ah!“ Frau Mämpel fuhr gelassen in die Höhe. „Wollen geschiss noch ein wenig den schönen Abend hauen genießen ... und der liebe, gute Hund auch!“

„Ja!“ rief die Dichterin gerühmt Räthsel, „mein Adolar debat der frischen Luft. Guten Abend!“ Und sie tanzte erhabenes Haupt weiter.

Der ganze Adolar kann mir ...,“ das andere verschliefte Herr Berthold Mämpel. Er schaute es eigentlich auch nur im Sinne seiner Geschäfte gefragt, denn er selbst sah als Naturforscher jede Creater.

Herr Armin Bilsenkraut war heute wieder pünktlich in jeder Handlungsecke getreten, sein Colos verlässt, wader groß, regelmäßige gefleckt und gescheckt nun, wieder nach einem kurzen Schnapsauszug die Eingänge heimzutreten, um pünktlich sein fragiles einzunehmen. Doch es sollte zum ersten Male anders kommen.

Er war just durch das Johannistor in die Stadt eingetreten, als ihn in der Nähe des Berghauschabendtals ein Trupp Studenten feststellte.

„Durch! Wer ham'n, wer ham'n! Alter Junge, daß ganz West haben wir noch Dir durchsetzt, das Unterte zu über-gelebt, zehn Minuten umgegangen, drei Mal so vielen die Hühnerwagen abgetrieben ... endlich endlich! Jetzt entgeht Du uns nicht.“ So scholl es um ihn durchzander. Jeden der Schredliche, war der Laufende und die Füchte von allen. Heute Mittag hast Du abgemimmt — und sein vor's, das ganze Berghauschabendtal gebrochenen Herzog Helm! — gut, heute Abend bist Du der Unfris. Ich seien Geburtstag, und da darf' Du nicht feiern. Also los! Pünktlich angezettet, das ist ja und Drine los! Nunmehr pünktlich Augesiefer! Riechs und Platz da! Der Freiherr eine Gassel!“

Ob er wollte oder nicht, Armin Bilsenkraut sah sich umzingelt, gefangen, festgehalten, festgeschafft.

„Die Sache will's“ rief begierig iron, der Schredliche, und schlug ihn auf die Schulter so laut, daß er zusammengezuckt war.

Also gute Welle zum bösen Spiel! Frau Mämpel's sorgenvoller Gesicht, seine Bube, der schläft gebedt überstreich, sein Ordenskästchen, die Alles schmückt in seinem Kopf durcheinander, überstreich und niederschlagen von dem Lachen. Wispeln, all dem toll-übermächtigen Humor des Begleiter, die ihn nicht

Königliche Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig.

Beginn der Studien im Wintersemester 1901/2 am 3. Oktober.

Projektionskunst und Schattenskulptur, architektonische Geometrie, Stillleben und Gemäldelehrer: Prof. Lamprecht. Materialer Perspektive, Ornamentik und Untersuchung historischer Dekorationen: I. Et. Walter Deltisch. Modellinen, Modellellinen und Gießerei: Bild. Lehmer. Projektionslehre und Zeichnen nach geometrischen Vorlagen, bis. Frühes nach Optiknamen: Prof. Seltzert. Prof. Mohn und Peter Klemp. Zeichnen nach der Natur, Naturgeschäften und anatomischen Präparaten: Prof. Dietrich und Prof. Winterstein. Analogien, Architektur und technologische Staatsgeographie: Prof. Bourdet. Zeichnen und Malen nach Stillleben und Untersuchung für Baukunstschule, sowie von Diplomen und Bleistiften: Prof. Honegger. Physikalische Zeichnen: Prof. Hönecker. Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell und nach der Natur: Prof. Seltzert. Skizzieren und Medaillenzeichnen: Prof. Dietrich. Decorationmalen, Architektur und technologische Staatsgeographie: Prof. Bourdet. Zeichnen und Malen nach Stillleben und Untersuchung für Baukunstschule, sowie von Diplomen und Bleistiften: Prof. Honegger. Physikalische Zeichnen: Prof. Hönecker. Zeichnen und Malen nach dem lebenden Modell und nach der Natur: Prof. Seltzert. Skizzieren und Medaillenzeichnen: Prof. Dietrich.

Annahmen in der Zeit von 22. bis mit 27. Juli ab 10. Abend, nachm. von 4-5 Uhr, in der Kammer erleden.

Prof. F. Seltzert.

Zwangsvorsteigerung eines Ritterguts.
Best Bekanntmachung des Königlichen Amtsgerichts im Wurzener Tageblatt n. Nr. 127 vom 4. Juni 1901 findet
am 31. Juli 1901, Vormittags 9 Uhr
der Zwangsvorlauf des
Ritterguts Schmölen
beim Königlichen Amtsgericht Wurzen statt.

Leipzig-London

In 22 Stunden
über

Ostende-Dover

von Leipzig ab 10 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London ab: 11,22 Vorm.
Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Nesse, grosse, mit allen Luxus und Comfort ausgestattete Raddampfer des
belgischen Staates bewerkstelligen die
Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsreise an Bord der Dampfer für Reisende II. Classe nur L. Cl. nur A.
Directe Fahrten auf allen Hauptstationen und im Reichsbereich,
Schiffsztr. 1, Leipzig, woselbst Fahrpläne und jede Auskunft gratis.
Combinirbare Billete bis Ostende oder Dover.

Forenede Dampsksib Selskab Kopenhagen
Stettin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania
vermittelst hochgeleg. mit allem Confort eingerichteter Schnelldampfer.
Ab Stettin nach Kopenhagen - Christiania jeden Dienstag und
Freitag 2^½ Uhr Nachm.
Ab Stettin nach Kopenhagen - Christiania jeden Samstag und
Mittwoch 2^½ Uhr Nachm.
Ausführlicher Prospect mit allen wünschenswerten Angaben gratis und
franco durch
Gustav Metzler, Stettin.

**Die Revisions-Commission der Actionäre der
Fabrik Lochmann'scher Musikwerke, A.-G.,
Leipzig-Gohlis,**

ersucht hierdurch diejenigen Herren Actionäre, welche
verhindert sind, an der für den 2. August festgesetzten
Generalversammlung

Theil zu nehmen, ihr die Vertretung ihrer Actionen zu
übertragen. Sie bittet für diesen Fall, die Mäntel der
Actionen unter Beifügung eines Verzeichnisses und einer
Vollmacht dem Unterzeichneten einzufinden.

**Die Revisions-Commission
der Actionäre der F. L. M. W. A. G.
i. W.: Dr. Walter Giesecke, Leipzig, Brüderstr. 26/28.**

Leipziger Hypothekenbank.

Die Aktien der Leipziger Hypothekenbank in Leipzig werden hierdurch zu
der am
Freitag, den 23. August 1901, Vormittags 10 Uhr
im kleinen Saale der Handelsbörse hier abzuholende
außerordentliche Generalversammlung
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlesung des Halbjahresberichts und Besprechung des Geschäftsvorlaufs im letzten Halbjahr.
 - 2) Beschlussfassung über Vornahme von Erfolgen in den Aufsichtsrath.
 - 3) General-Vorfrage dieser Banken.
- Der Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Delegierten berechtigt, welche sich als Abkömmlinge durch den Vater von Ihnen oder Geschwistern eines der Gesellschafter oder durch Hinterlegungsscheine, in welchen von Behörden, von der Deutschen Reichsbank, von einem deutschen Notare oder der Hypothekenbank selbst die Sicherstellung von Ihnen einer Rechtsanwaltsfamilie oder Gesellschaft unter Angabe der Nummern der Unterlagen sowie bestätigt wird, bei dem Eintritt in die Generalversammlung anzutreten.

Leipziger Hypothekenbank.
Dr. Rotho.

Leipziger Volksbank,

E. G. m. b. H.
Bainstraße 5. Böttcher's Hof. Fleischergasse 8.
verzinst Spareinlagen mit 3½ bis 4½ %. Garantie summe A 250,120.
530 Mitglieder.

Hübsch & Eichhorn

Leipzig. Bank-Geschäft. Katharinen-
strasse 6, I.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Conto-Corrent-Verkehr.
Coupons-Einlösung.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Gegründet im Jahre 1858 zu Berlin, Kaiserhofstr. 2. Besonders Staatsanleihen.
Bis April 1901 ausgeschüttete Versicherungsbeträge: 100 Millionen M.
Rentenversicherung zur Einkommenssicherung und Altersversorgung.
Kapitalversicherung für Ausländer, Militärdienst und Studium.
Vertreter: Julius Meissner in Leipzig, Johannisplatz 12, I.
Franz Dressel in Dresden, Marienstrasse 42.

Disponible Credite
Financielle Transactionen
für Industrielle, Fabrikanten und Realitäten-Besitzer
Discount
Acceptations-Credite
Lombard off. Buchforderungen
Convertirungen
Ankauf guter Forderungen
Bank Forgalmi Iroda,
Budapest, Theresienring 18.

Jagd-Gedirung.

Krauskopfbüller ist eine ca. 1500 Morgen
große Feldjagd, unmittelbar an der Bahn
gelegen, von Wengen in 20 Minuten zu er-
reichen, auf 6 Jahre von sofort zu ziehen.
Gef. Offizier u. P. D. 887 an **Baa-**
senstein & Vogler, A.-G.,
Halle a. S., erbeten.

Gr. Wein- u. Cognac-Auction.

Wegen Anlage einer überreichen Wein-
Gießhandlung kommen Montag, den
22. Juli, Weiberstraße 19, vor Wern.
10 Uhr ab ca. 150 Bl. Wein, 80 Bl.
Sauv.-Austausch, 150 Bl. Berascher Tocat,
500 Bl. Lengau, 4 Sterne, 22. Feige-
Abfälle, 50 Bl. Chambagner zur Versteige-
rung. Weinen und Kindern ganz beson-
ders empfohlen.

Leipziger Auctionshalle,

Auktionator Martin.

Montag Nachmittag 2 Uhr

Gr. Bilder-Auction.

Reisender Wandbild und
Gigante Einrahmung.
Auctionshalle, Turnerstr. 4.
Emil Müller, Auktionator.

Auction

unter allgemeiner Bedingung
nimmt dies entgegen
E. Nölke, Auktionator, Brüderstraße 6.

Geldvorschuss.

Sämtliche Waaren, Möbel, Kleider,
Haushalt, Hausrath, Fahrzeuge,
Gärtner, Weine, sowie Räume u. sc.
übernehme zur Versteigerung. Carl Pr.
Schulze, Auctionator, Wenzelstraße 64.

Einbruch! Einbruch!

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

General-Agentur der „Thuringia“
Hermann Grimm, Leipzig,
Johanniskirche 6. — Bernhardstr. 2540.

Einbruch!

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

General-Agentur der „Thuringia“
Hermann Grimm, Leipzig,
Johanniskirche 6. — Bernhardstr. 2540.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an allen Orten gegen hohe Belege
gleich.

Die be-

Reisebüro in jedem Bett ist unfehlbar die
Einbruch-Diebstahl

Versicherung. Zeigen Sie sofort Beweise.
— Jahresprämie von A 3.—. — Be-
sicherungen stehen sofort in Kraft. Die auf
der Stelle mitgeführten Güter werden billig
in die Versicherung eingetragen. — Be-
mittlet an

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 367, Sonntag, 21. Juli 1901.

Ein Tintenstück.

Novelle von Louis Hatz.

Deutsch von E. Mart.

Es ist eine einfache, sehr banale Geschichte, ja eigentlich kaum eine Geschichte zu nennen, die sich eines Tages um einen Tintenstück drehte.

Als Verwandlungsjähriger hatte mich plötzlich eine tolle Freude besessen. Für Laurence Tokal, eine Schauspielerin dritter Grade, erfuhr, die sonst auf der Bühne als im Privatleben das Genie der großen Artisten reservierte.

Wer hat denn Laurence auf seinem Lebenkonto aufzuweisen?

Ich war, was man einen „glücklichen Menschen“ zu nennen pflegt, bis es einer Tages zu einem Streit zwischen uns kam und die hässliche Romantik mir, ungeschickt oder Thorheit, die ich bereits für sie begangen, rückwärts erklärt, daß ich mich fortan mehr zu leben, noch von mir zu hören wünsche.

Oswohl ich vernünftig, wollte ich meinen Kummer nicht merken lassen, und mit Aufbietung all meines Stolzes grang es mir, Ruhe und Gleichgültigkeit zu bewahren. Dennoch hielt ich es für besser, Paris für einige Zeit zu verlassen und zu meiner Großmutter zu reisen, die mich schon überholte zu sich eingeladen hatte.

Ich hoffte, daß meine Überreise eine Wandlung von Laurence's Gefühlern bewirken würde, und war darauf überzeugt, nach zwei bis dreitägiger Abwesenheit ein parfümiertes Briefchen zu erhalten.

Ich hatte Niemand von meiner Entfernung benachrichtigt und plante eines Abends ganz unvermerkt in das alte patriziatische Haus und den her verfallenen Familienraum, dessen Bilder sich lächerlich auf dem großen Landgute ein Stellplatz zu geben pflegten, um hier gemeinsam die schönen Sommerlaze zu genießen.

Großmutter, Tanten und Cousinen, deren Eltern, Nonne,

noch junge Kinder getragen, als ich sie zuletzt gesehen, — sie alle umringten und degradierten mich aufs Herzlichste und umarmten und verhüllten mich mit die Mutter.

Wahrhaftig, wenn ich mein Laurence zurückgelassen hätte, wäre Alles charmant gewesen.

Während der ersten Tage hatte das Landleben einen gemüthen Reiz für mich, dennoch vermischte ich mich einer neuen Unterhaltung zu entziehen.

Ich erhielt täglich meine Zeitungen und Briefe aller Art, doch das erwartete Blatt blieb aus.

Und Tag reiste sich an Tag, ohne daß die ersehnte Post-

hofft zu bringen.

Laurence grüßte also einfach. Es war daher zu befürchten, daß sie in ihrem Schweigen verbargen und keinen Versuch zur Herbeiführung einer Verklärung machen würde.

Naß Deutzen von vierzig Tagen hielt ich es nicht länger aus. Sie rief mich nicht zurück. Was nun?

Ich war traurig. Ich, der Besiedlung, wollte sie um Vergebung bitten. Bei diesem Entschluß gelangt, daß ich mich in mein Zimmer, um ihr zu schreiben.

Was ich in diesem Briefe gesagt? Ach. Du lieber Himmel, Alles, was einem in solchen Fällen durch den thörichten jungen Kopf zu wünschen pflegt. Worte der Vergebung, der Liebe, des Verbaus, Entschuldigungen, Geldbörse, Eide — das Alles floss mir ungestüm in heiterer Hand aus der Feder.

Als auch die letzte Seite des Briefes zu nahe gestellt wurde, sah ich mit schwindvoller Angst meine Namen darunter, als — o Wolpert! — die unglaubliche Feder sich rückt und den unteren unabsichtlichen Theil des Briefes mit einem großen Tintenstück verzierte.

Weine leidenschaftliche Liebesepistel mit einer beratigen Illustration in die Welt zu senden, war natürlich unmöglich und den ganzen Brief noch einmal schreiben? Das erschien mir bedenklich. Die heiteren Aufstellungen auf Papier geworfen, wie sie mein Schreiber waren, überzeugten, als müßte es selbst das höchste Herz zu eilen vermeiden. Goll's es corporate, würde ich mich höchstwahrscheinlich verstoßen fühlen, dieses und jenes zu ändern und die Wirkung dadurch unbedingt schwächen.

Wie aber diesen vermeintlichen Fehler entfernen? Auf meinem Schreibtisch fand sich weiter Gummi noch Radiermesser. Wer vielleicht könnte eine meiner Cousinen mit damit ausstatten; die vorzüglichen kleinen Mädchen pflegen ja in der Regel mit allen beratigen Dingen ausgenutzt zu sein.

„Pomme!“ rief ich mit erhobener Stimme.

Gleich darauf öffnete sich die Tür des Nebengimmers und der Kopf der Gesellschafter erschien in dem Spalt.

„Halt! Du vielleicht einen Gummi, ein Federmeister oder sonst dergleichen zur Entfernung eines Flecks?“

„Eines Flecks?“

„Ja, hier auf dem Briefe . . . an einen Freund . . . habe ich soeben einen großen Fleck gemacht.“

„Warte, den wollen wir bald entfernen“, sagte sie und eilte, um das Nötige herbeizubringen.

Gold erlöste sie wieder, bewaffnet mit verschiedensten kleinen Messern, Radiermessern und Zuschlägen und legte Alles vor mich hin, während sie einen flüchtigen Blick auf den Unfallstück machte.

„Run gilt es aber, die Soße vom täglichen Ende abzusaugen“, meinte sie.

„Ich denke, die Entfernung eines Tintenstückes ist keine Sofaphararbeit.“

„Run, es giebt solche und solche Flecke“, erklärte sie in etwas überlegtem Ton, der darauf schließen ließ, daß sie in derartigen Dingen bewandert war. „Dieser da ist schon abgezogen und seine Entfernung erfordert daher äußerst.“

„Soll ich versuchen, ihn zu beseitigen?“ sah sie die beiden Schwestern hinzu.

Überzeugt, daß ihre grüde Hand dem schwarzen Unholde leichter und gründlicher den Garaus machen würde als meine in kalten Sachen sehr ungeschickten Finger, nahm ich ihren Vorschlag dankbar an und rührte ein wenig bei Seite, um die Platz zu machen.

Mit leichter, anmutiger Bewegung neigte sie sich über den Tisch und begann die mühsame Arbeit.

Durch das hohe Fensterfenster fiel ein breiter Sonnenstrahl auf ihre schlanke Gestalt und licht die Löcher, die sich über den schmalen Rauten erstreckten, wie gesponnen Gold erglänzen. Und beim Anblick dieser blenden Glücks fehlte es mir auf einmal unbedingt, wie ich so großes Gefallen an Laurence's Haar finden konnte, bei welchem die Harfendrüse eine wesentliche Rolle spielt, und dessen Nuance mir jetzt so gewöhnlich erschien.

Nonne mochte mit halb den Rücken, so daß ich nur die kleine Silhouette, das kleine, von dem üppigen Goldhaar umgebene Gesicht zu sehen vermochte. Doch wenn ich mich einsichtig vorsieht, genügte ich auch einen Theil ihres ganzen Gesichts, ihrer weich gerundeten, rohen Wangen, auf welche die langen, dunklen, geschwungenen Lippen sanfte Schatten werfen.

Zum ersten Male bemerkte ich, daß meine Cousine Nonne ein hübsches, sehr hübsches Mädchen geworden war, das die Kinderlichkeit abgestreift und zur Jungfrau herangereift war. Dennoch hatte ihr Weinen noch eine gewisse Kindlichkeit bewahrt, und diese Mischung war von überaus reizvoller Wirkung.

„Sieh' Du“, sagte sie, „wie's Eßschopfer würde es niemals wieder gelingen.“

Welch' reines, frischen, glodenartigen Klang ihre Stimme hatte! Und wie rein, wie lieblich erschien sie selbst! Welch' ein heimlich süßlicher Unschuld und Unberührtheit schien sie zu verströmen.

Und immer noch wußt die Sonne ihrem goldenen Nimbus um das reizende Mädchen. Ihr weicher Rock zog mich unweigerlich an. Ein tolles Verlangen übernahm mich, einen Anhören zu versuchen, doch eine instinctive Scheu, eine Art heiligen Respekt hielt mich davon zurück.

Laurence erschien mir plötzlich wie in weite Ferne entzückt. Der Gedanke, daß Nonne achtzehn Jahre jünger, doch ihr Herz bald erwachsen, daß sie sich vermählen würde, bewegte mich sehr stark, und den Wunsch stieg in mir auf, diese kurzen, physischen Geschwister zu trennen zu können.

Wie kam es nur, daß ich blauer nicht bemerkte, zu welch' hoher Blume die Nonne sich entfaltete, daß ich sie noch immer wie ein Schulmädchen behandelt hatte?

Und ich behandelte, behandelte sie mit steigender Aufmerksamkeit, während eine eigentümliche, reizvolle Unruhe sich meines Fleisches bemächtigte.

Wie lange ich wohl in diese wege, heile Träume verfeuchtet gewesen, denking ich nicht zu sagen, doch plötzlich kehrte mir über Nonnes Schulter, um zu sehen, wie weit sie in ihrem Vermögen gekommen.

O, Überraschung! Mein Tintenstück war spurlos verschwunden, aufgezogen in einer Theke, einer schimmernden Perle, die aus des Mädchens Auge gefallen.

„So hatte sie also gesetzt, — sie hatte begriffen, und — sie zeigte.“

Mein Brief ward niemals abgesandt, und ich habe Laurence nicht wiedergesehen; denn jener verhängnisvolle Tintenstück hat mir den Weg zum wahren Glück gewiesen.

„Pomme!“ rief ich mit erhobener Stimme.

Gleich darauf öffnete sich die Tür des Nebengimmers und der Kopf der Gesellschafter erschien in dem Spalt.

„Halt! Du vielleicht einen Gummi, ein Federmeister oder sonst dergleichen zur Entfernung eines Flecks?“

„Eines Flecks?“

„Ja, hier auf dem Briefe . . . an einen Freund . . . habe ich soeben einen großen Fleck gemacht.“

„Warte, den wollen wir bald entfernen“, sagte sie und eilte,

um das Nötige herbeizubringen.

Gold erlöste sie wieder, bewaffnet mit verschiedenen kleinen Messern, Radiermessern und Zuschlägen und legte Alles vor mich hin, während sie einen flüchtigen Blick auf den Unfallstück machte.

sich die Salzkel als kleiner Anbau gehend. Zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.

Entgegen dem ganz schmucklosen Neubau tritt heute, trotz Selbstbehauptung möglicher Schönheit, das Innere einen durchaus lärmstarken und weihrauchigen Charakter. Da im Laufe der Jahrhunderte mehrfache Renovierungen vorgenommen haben, welche sich noch heute in der in gleicher Renaissancezeit als kleiner Anbau befindet, zeigen die Fenster noch romanische Architekturformen, so trägt das Portal bereits den frühgotischen Spitzbogen mit der lateinischen Inschrift: „Mein Haus ist ein Bethaus“.



248 902,46 Hectoliter

Riebeck - Biere

(ausgezeichnet mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille)
sind im verflossenen Geschäftsjahr zum Ausstoß gekommen. Gewiss ein deutlicher Beweis für die Güte und Beliebtheit dieser Biere.

Riebeck - Biere

werden auf den Bahnhöfen und in den grössten und renommiertesten Restaurants Leipzigs ausgeschenkt.

Riebeck - Biere

sind in Original-Flaschenfüllung auf jedem Familientisch zu finden.

Für Reise und Sommerfrische

empfiehlt:

Fruchtsaure Pasten
Leipniz Cakes
Cacao-Extract
Biscuits
Limonadenzucker
Himbeersyrup

Pfeffermünz-Bonbons
Kaffee-Chocolade-Pastillen
Brause-Limonade-Bonbons
Cognac-Pralinen
Fruchtsaure Caramellen
Hafercacao

Speise- und Koch-Chocoladen

C. R. Kässmodel,
Windmühlenstrasse 28, Petersstrasse 28,
Markt 2, Eisenstrasse 15.

Vielzahligen Wünschen Rechnung tragend, haben auch wir uns nunmehr entschlossen, eine Abtheilung für Flaschenbiere zu errichten. Unsere alten soliden und bewährten Grundsätze werden uns auch hierbei leiten und hoffen wir, dass sich unsere Flaschenbiere in Kurze derselben Beliebtheit erfreuen werden, wie unsere Fassbiere.

Wir offerieren:

Naumann Lager
Naumann Pilsner
Naumann Export (Nürnberger Art)
Naumann Schank (hell oder dunkel)

diesen auf Wunsch gern mit Preisverzeichnis und erhöhten Bestellungen nach unserem Brauerei-Contor:
Leipzig - Plagwitz, Zschochersche Str. 38. Fernsprecher 5486.

Brauerei C. W. Naumann,
Aktiengesellschaft.

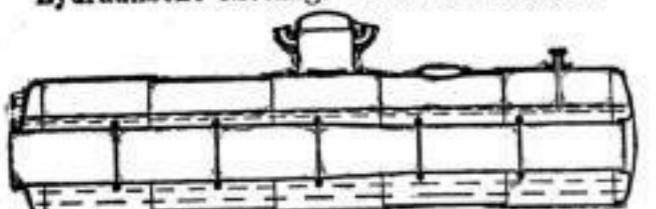
Moritz Jahr,

gegr. 1841. **Gera (Reuss)** gegr. 1841.

Abth. Kesselschmiede,

besteingerichtet, leistungsfähig.

Hydraulische Nietung. Blechschweisserei.



Dampfkessel verschiedenster Art.
Dampfüberhitzer.
Braupfannen, Siedekessel, Reservoir.

— Goldene Medaille für hervorragende Leistung —
Sächs.-Thür. Industrie- und Gewerbeausstellung Leipzig 1897.

Sämtliche Artikel
für elektrische Klingeln und
Moment-Beleuchtung in
größter Auswahl billig bei
Georg Schöbel,
Reichsstraße 20, Leipzig.



Photograph. Apparate

für Amateure.
Platten, Capriepapiere, Kartons, Capirahmen,
Entwickler, Tonfilmkabinett etc.
Chemikalien, sowie sämtliche Herrenkleidungsartikel
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 7.

Starkes Krystall-Spiegelglas

das Beste für Fenster von
Wohngebäuden.

Spiegelglas

hält die Zimmer im Sommer kühl, im Winter warm, denn es ist 3-4 mal dicker als Fensterglas.

verdirbt die Augen nicht, denn es lässt die äusseren Gegenstände nicht verzerrt erscheinen.

ist nicht leicht zerbrechlich und schützt gegen Einbruch-Diebstahl.

ist wegen seiner Vorteile auf die Dauer nicht wesentlich teurer als Fensterglas, namentlich seit der letzten Preismässigung.

sollte daher nirgends in den Fenstern besserer Wohnungen fehlen.

ist stets sofort lieferbar durch alle Glaser und Glashandlungen.

„Gute Industrie-Brikets“

Bierte 100 Gr. zu 6.124,- bis 6.128,- je nach der Entfernung, bei Anfahrt Bahnhol. Gut gute und preisliche Lieferung leicht Garantie.

S. Meister, Königsstraße 29.

HUBERTUS-Sprudel

Hönningen, Rhein.

Die Krone der Cafetwässer.

Hervorragendes Erfrischungsgetränk.

Von Aerzen empfohlen bei Gicht, Rheumatismus,

Nieren- und Magenleiden.

Haupt-Depot Leipzig:

Carl Weber

Döllitzscher Str. 154. Telefon 9051.

Andreas Saxlehner, Budapest

kais. österr. und kön. ung. Hoflieferant.

Ein Naturschatz von Weitreich.

Unübertraffen in seinen Vortreffungen.

Das mildeste, zuverlässigste, angenehmste.

Königlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Eleg. Groß u. Kleinbahnstr. 14/16. pr.

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen aller Systeme

Singer Co. Nähmaschinen-Akt. Ges.

(Frühere Firma: G. Neidlinger, Leipzig, Augustusplatz No. 1.

Größtes und ältestes Nähmaschinengeschäft Deutschlands.

Zur gefl. Beachtung! Alle von

Reparatur-Werkstatt

für Nähmaschinen unter dem Namen

Singer" ausgedachten Maschinen

und einem unerlässlichen Zubehör

neugebaut, welches hinter unseren

neueren Systemen von Familien-

Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Rath, durch Käfer Alberstraße 37. I.

Areal in allen Tagen, von 8.00-5. A.

& Cu. Uhr, zu verl. Biol. Zeit zu verhören.

Eleg. B. D. 192 "Invalidendank", sic.

Herrscharts-Wäsche

wird von Wäsche und Bettwäsche angenommen

und abgez. Frau Bastian, L. Linkens,

Bismarckstraße 21, 1. Unterg.

Gesündes Erfrischungskästchen. Frank-

Friedrichsw. v. Wilh. Kämpf, Leibnizstr. 7.

Sauerbrunnen, echter Harzer

20 Blättern 3.6 Christian Müller, Eisenbahnstr. 18. Tel. 4444.

Feinstes Olivenöl.

H. Wilhelm Reinhardt,

Drogenhandlung, Tresdner Straße 23.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut

Hausstr. 25. I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Büroverwaltung u. Büros werden

noch pr. Juli angenommen. Tages u. zu-

verfügbar. Weissen unter F. R. 100 Gr.

Gehalt, Salzgärten 11.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Büroverwaltung, General-Verw.

2.50, w. Schen. u. gut abg. E. T. Z. 2400.

Ca. 74,000qm Areal mit Bebauungsplan

in gleich gelegenen Bereich von Leipzig für 100,000,- A zu verkaufen.
Baugrundstück sind bereits eine größere Anzahl Blöcke im Laufe dieses Jahres mit
gutem Verdienst verkauft worden.
Rückzahlung 20,000,- A; Rückerstattung nach Veräußerung. Selbstverständlichkeit oder
solide Vermietung sollen Ihre Absicht unter T. 110 in der Exped. d. Bl. niedergelegt.

Sichere Capitalanlage. Bauplätze, Vorort Leipzigs,

für Bauen und Wohnhäuser, an fröhiger Straße, mit Bahnhof- und Straßenbahn-Verbindung,
d. Abstand 10-12 A. zu verkaufen.
Offerren unter L. I. 3508 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Peterssteinweg ist ein höheres Grundstück

mit Einfallst. Seiten- und Hintergebäude versteckt zu verkaufen.

Rückerstattung durch A. Uhlemann, Peterssteinweg 7, L. I. Tel. 5369.

Hochherrschäftsliche Villa

Leipzig-Plagwitz, Elisabethallee 11 (über 5100 qm groß), mit verschönlichem, schön
geplante Garten, Stellung vor 4 Ecken, Wagenremise, Wohnung für Kutscher und ver-
herrschäftsliche Räume, ist erzielungshaltbar preiswert zu verkaufen.
Besichtigung auf vorherige Anmeldung bei

Rückerstattung Hans Barth II, Petersstraße 38.

Haus-Verkauf oder Vermietung.

Nur am Neumarkt unter Nr. 10 nahe der Grimmaischen Straße hier
gelegen, zu Geschäftszwecken als eignende Hausgrundstück, welches ideal
sich zum Wohnzweck eingerichtet werden kann, ist zu verkaufen oder zu ver-
mieten. Rückerstattung durch Julius Zinken, Oberbohmstraße 13, L.

Hochherrschäftsliche Villa,

schönes Gebäude (Ede) in bester Lage Neumarkt, 100 Schritte vom Bahnh., 5 Minuten
von der Bahn, zu erbauen, modern und confortabel eingerichtet, Salons, 7 Zimmer,
3 Kammern, große Viele mit Küche, Küche, Bad, Bäderkabinett und nicht. Säuberlich, reich
dekorierter Erkerraum, Veranda und offener Balkon (ca. 30 qm groß), auch für 2 Familien
passend, billig zu verkaufen. Rückerstattung 150 T.

Q. Gohlis, Haus in schöner Lage Görlitz mit gr. Garten ist mit 35,000,- A ab 20,000,-

A. Uhlemann, Peterssteinweg 7, L. I. Tel. 5369.

Für Gewerbtreibende

Ist an der Magdeburger Straße ein Haus mit Gastronomie und bebaubarem Hinterhof
mit 1/4 A. Ausbildung zum Kaufzweck zu verkaufen. Nach 10 Jahre fest. Rückerstattung
A. Uhlemann, Peterssteinweg 7, L. I. Tel. 5369.

Restaurations-Ed-Grundstück

in einer Gaststätte, im Osten Leipzigs zu verkaufen.

Rückerstattung durch A. Uhlemann, Peterssteinweg 7, L. I. Tel. 5369.

Im Funkenburgviertel

ist ein herrschäfts. eingerichtet, mit reich. Confort ausgestattet. Wohnhaus mit Garten breit,
zu verkaufen. Preis ab 31/2%. Rückerstattung 150 T.

Eine in vollem Betriebe befindliche

Armaturenfabrik

in größerer Industriestadt Sachsen, welche nur lohnende Spezialitäten herstellt, ist wegen Auswirkung des einen Theilhabers unter
günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Der jetzige Inhaber würde auf Wunsch noch kürzere Zeit
im Geschäft verbleiben. Geöffnet unter D. F. 4511 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Krankheitshalber beschäftige ich mein seit 15 Jahren bestehendes und seit getrenntes

Uhren- u. Bijouteriewaren- Engros-Geschäft

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Jahresumsatz nachweislich 1/2 Millionen ohne Rendite und Räume.

Um die extremen Lagerbedürfnisse etwas zu verkleinern, verkaufe ich bis auf
Weiteres, resp. bis zum Verkaufe meines Geschäftes, sämtliche auf Lager befind-
liche Warene auch im Detail zu wirtschaftlichen Engros-Preisen.

Spezialitäten: Taschenuhren in allen edelsten Sorten — Regu-
laturen, moderne Zimmeruhren (Drehuhren), Stände u. Wanduhren,
Uhren u. c. jenseits bedeckender Preise in Gold- und Silberwaren,
als: goldene Herrenketten, Halsketten, Armb., Broschen u. c.

Gelegenheitsläufe in Brillantschmuckfächern.

Alle Fabrikate Musikwerke.

Excelsior-Fahrräder neueste Modelle.

Septimus Dietrich, Leipzig, Brühl 59.

Verkauf oder Verpachtung.

Großes Vergnügungsstättchen, Hotel, Säle, Waldbühne usw. für 50 Personen,
das reiche und teuerste ist, in jederzeit, gebräuchlichste Belebung, mit 20,000,- A
Ausbildung zu verkaufen. Eventuell ein ländliches Wirtschaftsgebäude, das über 5000,- A Kosten
verfügen und sich schon in Leitung prächtiger Wirtschaftsgebäude haben, zu verpachten.
Offerren erbeten unter T. 2746 an die Expedition dieses Blattes.

Günstige Existenz!

Ein mit vielen Jahren bestehendes, nachweislich rentables Fabrikationsgeschäft der
Robekettbranderei in unterschiediger Unternehmung halber zu verkaufen.

Offerren an Rudolf Mosse, Leipzig, unter L. C. 1043 erbeten.

Villa.

Lebhaftes halber in einer nette Villa, für
2 Familien eingerichtet, in der Nähe der
Dresdner Allee, entst. 9 Zimmer, 2 Flamm-
z. 2 Küchen, Waschkunst, viele Garder.,
große Säle, Veranda und Wasserleitung, in
idealster Lage, mit Aussicht nach den Bergen,
billig für den kleinen Preis von 29,500,- A
zu verkaufen. Dresdner ist in wenigen
Minuten bezogen der Elbe und Orla-
bahn zu erreichen. Geöffnet unter L. B. 765
an Haasestein & Vogler, A.-G., Dresden.

Bad Elster.

Eine Villa am Uferlauf, in der Nähe
sie gut ergänzt, ist umfangreicher halber sofort
für 30,000,- A zu verkaufen. Höhere An-
fahrt, durch den Elster, in eingebauten und
offenen L. Z. 3548 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Gartengrundstück

für 3 Familien, sehr elegant einger., mit
groß. parkartigen Gärten in Görlitz,
die am Wald sit., weit vor Torgau, zu ver-
kaufen. Hypoth. Action od. Kapitalan-
teil, Preis ab 100,- A genügt, als Anzahl.
Off. L. M. 3471 an Rudolf Mosse, erbeten.

Kaiser Wilhelm-Str.

herrschäfts. Grundstücke, Trasse 7600,
Lage Handwerk 148,000 A, für 130,000 A
bei 22,000 A Ausbildung zu verkaufen.
Vewager & Co.,
Rathausmarkt 3.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche Fertigung d.,
unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerren unter M. G. 252 an den „In-
validenbank“, hier, erbeten.

Weinmöbels, herrschäftsliches

Hausgrundstück,

ausgezeichnet, solid und gut gebaut, in
prächt. Lage, beachtliche F

**Auf Geschäftshaus in bevorzugter Lage
Leipzigs werden an erster Stelle
Mk. 300,000 Hypothek**

gerügt. Tagen ca. Mk. 625,000.

Offered unter M. P. 915 an den „Invalidendank“, Leipzig.

150,000 Mark

als II. Hypothek nach 200,000 A auf ein sehr wertvolles und lohnendes Fabriksgeschäft der Papierbranche zu hohem Risiko gesucht. Wettbewerbe gegen 800,000 A. Off. Offered unter S. K. 881 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. S., erbeten.

Dienstleistung industrieller Unternehmungen in Metallgewerken vermittelte Güter ausserdem 26, III., am Schrein.

Raune Hypothek bis 50,000 Mk.
wenn Gegenwart angen. ob. Gourdevert.
get. m. Ausl. Off. L. D. 924 Rudolf Mosse, b.

200,000 Mark

als I. und alleinige Hypothek zu
4% A. Raten auf ein höchst lohnendes
Fabriksgeschäft mit großem Kreis
in sicherer Lage von oben, bei doppelter
Sicherheit, für jetzt oder später gesucht.
Offered unter dem „Invaliden-
dank“, Leipzig, unter P. H. 665
erbeten.

Altres. Engrosfirmen d. Lebensmittelbr.
(besteh. 30 J.) in Seestadt Deutschl., eig.
Haas i. Amerika, sucht Zwecks Ausnäg.
eines Compagn.

150—200 Mille Capital
gegen Zinsen u. Gewinnanteil, evtl. auch
still. ob. thätig. Theilhaber. Gef. Offered
unter J. V. 6003 bef. Rudolf Mosse, b.
Berlin SW.

150,000 Mk.

vor einer Aktien-Bierbrauerei auf
1. Hypothek

gerügt. Gef. Offered unter D. H. 373
an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erbeten.

Hypothek-Gesuch.

Sicher handlende Person in aufstrebender
Fabriksgeschäft Nachbarlandes (G. m. b. H.)
sucht eine alleinige Hypothek von circa

100,000 Mk.

Gef. Off. J. L. 2809 an Rudolf
Mosse, Leipzig, erbeten.

95—100,000 Mark

I. Hypothek zu 4% auf mein Grundstück
in der Nähe der Johanniskirche gesucht.
Gef. Hypothekspaus 140,000 A. Offered unter
S. 185 Expedition dieses Blattes erbeten.

Feine I. Hypothek.

Demnächst ist meine Baugelände abzugeben kann,
jede ich auf mein Grundstück in einer der
reichensten Industriegebiete Thüringens
(30,000 A. Besitzfläche, Werttheit 120,000 A.)
eine I. Hypothek, ca. 55,000 A. zu möglicher
Raten. Der passende Ausstattung eines
Gewerbes gesucht. Nur Selbstkleinheiten
mögen sich mit mir direkt unter Ansage des
Gesuches in Verbindung bringen. Agenten
bleiben unberücksichtigt. Offered before
unter Offer. L. V. 3536 Rudolf
Mosse, Leipzig. — P. S. Belege zu
können in Leipzig eingesehen werden.

Bogen Anzahl eines Theilhabers

sucht
auf durchaus rechter Basis betriebene
Großhandlung

50—100,000 A. welche mit 5% jährlich
steigt. Kapital wird jederzeit einzubüßt
in die Bücher nehmen, um sich auch "höchst"
betreibenden Mannen. Gef. Angebot unter
T. 18 unter die Expedition dieses Blattes.

Gef. 50,000 A. zu 4% a. l. Hyp. mit
meiner Bausubst. Off. unter L. S. 5187
Rudolf Mosse, Berlin. S. 27.

Sichere Capitalanlage.

Geld für meinen Kaufplan vor über
3000 DM, welcher in einem aufstrebenden
Bauort Leipzig liegt und direkt an meine
Familie steht, eine

1. Hypothek von 45—50 000 Mk.

Basis des Grundstücks 60,000 A.
Offered unter S. 248 an die
Expedition dieses Blattes.

Echte vor 1. Oktober 1901 für mich ver-
schieden. Rente. Haushaltsum 40,000 A.
auf 1. Hypothek. Spenden benötigt. Offered
unter T. 18 an die Expedition dieses Blattes.

35,000 Mk. minderlich. I. Hypothek
jede auf mein Gehaus
(Werkhof). Off. T. 163 Off. b. S.

Gef. 35—40,000 A. gegen vorstehende
2. Hyp. zu 5%. Off. u. L. R. 5185 b.
Rudolf Mosse, Berlin. S. 27.

Eine bei Jahren bestehende gut eingeschätzte
Geltung mit einem großen noch sehr auf-
dehnungsfähigen Interessenten sucht zur
Vergrößerung ihres Betriebs.

Lebensstellung.

Gewisser Offizier, Geschäftsführer oder sein
sozial. Aufsteiger, die eine leichte und eng-
würdige, gut honorierte Beschäftigung suchen,
welche besonders auf diese vorstehende An-
gebote aufmerksam gemacht. Geschäftliche
Offered, um Reihen mit Photogramme,
Offered unter B. D. P. L. 1. der „Inva-
lidendank“, Berlin W. 64.

30,000 Mark

Hypothek an 2. Stelle auf Grundstück in
Leipzig jedoch gesucht. Off. erbeten unter
T. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Mk. 25—30,000

jede 10 aus Vertrauen gegen ver-
schiedene II. Hypothek und evtl. gef.
Offered unter T. 120 Expedition b. S.

Kaufhaus, gebüll. Kaufleute bitten
Gebäudefabrik um ein Garleben v. fol.
einen gute Sicherheit. Off. Off. unter
T. 165 Expedition dieses Blattes.

Institutsgeld, auf Wunsch 10 Jahre
selbst, jedoch ab 1. Herbst
ausnutzen ausgedehnt. Höhere Angabe unter
T. 153 Expedition dieses Blattes.

Capitalien

werden jeder Zeit auf höhere Angabe unter
gleich. Befragt. Gef. Off. L. S. 5297
Rudolf Mosse, Leipzig, sichtbar.

Hypothekenangeleider

auf Leipziger Grundstücke sind jederzeit an-
geleitet durch Haus- u. Grundbesitzer-
verein Leipzig-Lindenau, Bautzen Str. 16.

Verkauf-Geschäft gegen 1 Hypothek
auf die Wunsch, bei regelmäßiger zu ver-
gessen. Wer. Böhme, Weißbachtal 36.

Darlehen kleinen von Bauland durch
Fr. Wustrow, Berlin, Kommandantur-
strasse 51. Ein Vorbehalt Rückgabe erbeten.

Staats- und Kommunal-Branche.

Werke, Werke und Dienste in sicherer
Stellung erhalten Darlehen unter
gewissen Bedingungen. Off. unter L. 2077 an
G. L. Daube & Co., Leipzig.

Darlehen werden. Beamten u. in hoher Stell.
bedient. Dienste gesucht. Gefall
u. Alter ist anzugeben. Off. u. T. 73 Exped. b. S.

ca. 500

— in Mündelsachen ge-
sucht. Sicherheit geboten durch Ver-
pfändung von Zielen erstelltem
Hypothek-Haus, Dresden Str. 5.

Adressen unter T. 1655 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Hypothek gesucht, 5%,
noch 30,000 A unter Handbuch der Taxe.
Off. unter T. 140 in die Exped. b. S. erbeten.

Zahe 15 000 A auf 2. Stelle auf mein
neu erbautes Wohnhaus mit getrennten Etagen
in Ausbauplan. Offered unter T. 24
in die Expedition dieses Blattes.

ca. 500,000 Mark
und Dienste, Zahlungen u.
gegen 1. mindestens Hypothek unter
L. 5339 Rudolf Mosse, Leipzig.

Geschäft

mindestens gut gehoben, auch in die
Tumen passend, gründl. wenn hand-
gründig, aber der 6000 A. Gutshaus
als Ladung angenommen wird. Off.
unter T. 95 Expedition dieses Blattes.

Bankgelder 100,000 Mark,
4% a. Off. 1. October 1. gegen 1. Hypothek
und in höheren Beträgen unter L. 1. Hypothek
auf 1. mindestens Hypothek unter
L. 5339 Rudolf Mosse, Leipzig.

12,000 Mark

mit zur Ausleihung aufgestellte
sofort verfügbare

Sparsamkeiten empfiehlt sich hiermit gegen
existentielle Hypothek. F. V. Berger,
v. Bürgermeister, August-Vorwerk-Str. 4, L.

10—12,000 Mk.

werden gegen vorsigt. II. Hypothek
sofort zu leihen gesucht und gef. Off.
unter T. 118 Expedition b. S.

10—15,000 bisher A. 80,000, neues
noch 40,000 bei 180,000 Wert gesucht.
Off. u. T. 10. gel. Off. Nr. 201 Exped. b. S.

50,000 A. am 1. 9. zu 5% u. ges. bei Hypothek
unter T. 200 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Kaufgesuche.

Kaue Bauplatz, wenn mein zu er-
halten in Berlin Leipzig in Nährlage gesuchtes
wird. Off. u. T. 72 Exped. b. S.

Lagerplatz, w. f. z. Rohstoffe eignet,
west. mit Städten gesucht.

**Gef. Off. mit Preis unter R. S. 45 an
Wieschelg. Lindenau, Markt.**

Eine Villa,

möglichst Carl-Zauner-Str. zu kaufen
gesucht. Off. Offered unter Z. 1634 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.

8000 Mk. und 21,000 Mk.

absolut sicher Hypotheken (inclusiv der
Höhe des Wertes) ab per sofort gegen
Offered unter T. 201 in die Exped. b. S.

8000 Mk. und 21,000 Mk.

sucht ich ein Haus mit groß. Hof. Räume
angeboten und Räume u. Büroräume unter
L. 201 in „Invalidendank“, Leipzig.

5500—6000 Mark

sicher 2. Hypothek gegen gute
Zinsen und Datum nach aus-
wärts auf 1 Jahr gesucht. Gef. Off.
off. unter T. 29 in die Exped. b. S.

2000 Mark

werden auf ein schönes Grundstück mit
einem Feld als erste Hypothek gesucht.
Off. Off. unter T. 29 in die Exped. b. S.

8—10 000 A. zu 5% u. ges. bei Hypothek
unter T. 200 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

8000 Mk. und 21,000 Mk.

absolut sicher Hypotheken (inclusiv der
Höhe des Wertes) ab per sofort gegen
Offered unter T. 201 in die Exped. b. S.

5500—6000 Mark

sicher 2. Hypothek gegen gute
Zinsen und Datum nach aus-
wärts auf 1 Jahr gesucht. Gef. Off.
off. unter T. 29 in die Exped. b. S.

5000 Mark

werden auf ein schönes Grundstück mit
einem Feld als erste Hypothek gesucht.
Off. Off. unter T. 29 in die Exped. b. S.

5000 Mark

werden auf ein schönes Grundstück mit
einem Feld als erste Hypothek gesucht.
Off. Off. unter T. 29 in die Exped. b. S.

2—3000 Mark

zu leihen gesucht von reellen
leibl. verb. Geschäftsführer und
gewissen Bedingungen. Gef. Off. unter
T. 124 in die Exped. b. S.

2—3000 Mark

zu leihen gesucht von reellen
leibl. verb. Geschäftsführer und
gewissen Bedingungen. Gef. Off. unter
T. 124 in die Exped. b. S.

2000 Mark

zu 5% A. als gute Hypothek bei
Kaufhaus, gebüll. Kaufleute bitten
Gebäudefabrik um ein Garleben v. fol.
einen gute Sicherheit. Off. Off. unter
T. 117 in die Exped. b. S.

500 A. gegen Sicherheit, z. hohe Zinsen
lotto zu leihen gesucht. Gef. Offered unter
T. 101 in die Expedition dieses Blattes.

500 A. gegen Sicherheit, z. hohe Zinsen
lotto zu leihen gesucht. Gef. Offered unter
T. 101 in die Expedition dieses Blattes.

2000 Mark

zu 5% A. als gute Hypothek bei
Kaufhaus, gebüll. Kaufleute bitten
Gebäudefabrik um ein Garleben v. fol.
einen gute Sicherheit. Off. Off. unter
T. 117 in die Exped. b. S.

2000 Mark

zu 5% A. als gute Hypothek bei
Kaufhaus, gebüll. Kaufleute bitten
Gebäudefabrik um ein Garleben v. fol.
einen gute Sicherheit. Off. Off. unter
T. 117 in die Exped. b. S.

2000 Mark

zu 5% A. als gute Hypothek bei
Kaufhaus, gebüll. Kaufleute bitten
Gebäudefabrik um ein Garleben v. fol.
einen gute Sicherheit. Off. Off. unter
T. 117 in die Exped. b. S.

2000 Mark

zu 5% A. als gute Hypothek bei
Kaufhaus, gebüll. Kaufleute bitten
Gebäudefabrik um ein Garleben v. fol.
einen gute Sicherheit. Off. Off. unter
T. 117 in die Exped. b. S.

Tüchtiger Kaufmann der Wein- und Lebensmittelbranche zur Leitung einer Filiale

vor einem großen Raum gefüllt. Erforderlich sind außer guten Geschäftstümern genauer Geschäftsblick, geschickte Dispositionskunst und vornehmste Verbildung für den Beruf. Bei tüchtigen Leistungen dieses Sohnes und einer Leistungsfähigkeit, die mit genauer Angabe jederzeitiger Tätigkeit unter T. 89 in die Expedition dieses Blattes eintreten.

Filiale-Leiter

Manufacturwaren-Branche

von einem großen Raum gefüllt. Erforderlich sind außer guten Geschäftstümern genauer Geschäftsblick, geschickte Dispositionskunst und vornehmste Verbildung für den Beruf. Bei tüchtigen Leistungen dieses Sohnes und einer Leistungsfähigkeit, die mit genauer Angabe jederzeitiger Tätigkeit unter T. 89 in die Expedition dieses Blattes eintreten.

Sehr bedeutsamer und angesehener

Cigarrenfabrik Süddeutschlands,

welche hauptsächlich von A. 30-90 Hervorragendes leistet, wird für Königl. Sachsen, Provinz Posen, Schlesien, Ost- und Westpreussen eine

besonders tüchtige

Reisekraft

zu engagieren gesucht. Dieselbe möchte mindestens in einer dieser Brüderungen bei Großstädten und Handlungen gut eingeführt sein. — Hohes Gehalt und Leistungsfähigkeit der angemessenen Leistungen. — Gef. Offeren mit Angabe jederzeitiger Tätigkeit unter T. II. 4067 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbetteln.

Eine größere leistungsfähige Reisekraft Süddeutschlands sucht vor 1. Oktober d. J. einer tüchtigen und gewandten, mit der Kundheit von Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen genau vertrauten

Reisenden.

Geschäftige Offeren von nur allerersten Kräften unter R. S. 225 an das „Invalide an dank“ Leipzig, erbetteln.

Für Zeitschriftenreisende.

Wette Juli erscheint ein ganz neuer Wissensweiter in 32 Ausgaben. — Gef. Offeren. — Preis ab 100 Mark. — Höchste Provision und Prämien. — Conduiter Rechte. — Offeren mit Angabe jederzeitiger Tätigkeit unter Gewiss. L. U. 3174 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbetteln.

Bureau-Chef.

Wir suchen als Bureau-Chef für unser Central-Bureau mit einer Stellung eines zumindesten nicht unter 35 Jahren alten Kaufmanns, welcher Vergangen und hervorragendes Organisationstalent besitzt, und keine Nachwürfe hat, bestens und mit der nötigen Umfassung und Ruhe zu treffen vermag. Personen, welche diese Eigenschaft besitzen, belieben sich vertraut zu machen am französischen Posten, der entsprechenden Leistungen eine gute Dokumentation, höhere und angenehme Leistungsfähigkeit, zu beweisen und erhält Verdienste, welche in gleicher oder ähnlicher Branche bereits thätig war, den Vorzug.

G. L. Daube & Co.

Central-Annoncen-Expedition
Frankfurt a. M.

Gewandter Correspondent

sucht, der englisch und französisch perfekt beherrscht, möglichst auch Italienisch oder Spanisch, und über schwere Missionen und große Gewandtheit im Sill verfügt, und seine perfecten Stenograph und möglichst Maschinenschreiber ist. Offeren mit Angabe jederzeitiger Tätigkeit unter T. 96 in die Expedition dieses Blattes eintreten.

Wer Stellung sucht, vorzugsweise durch Postkarte umsonst Prospect von Stellen-Erwerber-Anzeiger, Berlin 55.

In Sachsen und Thüringen gut eingeführte

Reisende,

welche den commercialischen Verlust von französischen Burgunder und Cognac mit überzeugender Weise, werden gebraucht, gef. Offeren zu finden unter L. A. 747 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Ein Reisender,

welcher in den Tage ab, den Betrieb einer vergangenen aufgestellten Seile, während Gefahren in 10 betriebenen Höhen befindet, ebenso zu tunen, wie um Cognac mit überzeugender Weise, werden gebraucht. Gef. Offeren unter L. A. 747 an Rudolf Mosse, Altenburg.

Bureaubeamten,

sowie einen durchaus gewandten

Registraturbeamten.

Stenographen mit Angabe der Geschäftstümmer erhalten.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank

Teutonia.

Solider u. gewandter

junger Mann,

der sich ab Reisender eignet, event. schon gerüstet bei und im Berufe erfahren ist, wird zum Betrieb von Kapital-, Renten- und Lebensversicherungsanstalten gegen Cognac, Speisen und Getränkegeschäfte sowie gegen Brot, Käse und Butter sowie gegen Fleisch und Fleischwaren jungen Manns bestellt. Vorstellung kann vor Montag ab erfolgen.

Leipziger Cementindustrie

Dr. Caspary & Co.,

Wachaustraße 2, Leipzig.

Geachtete Brüderungsvereine u. Damen, welche Brüderungsarbeit befreuen, können einer sehr leidlichen Geschäftsausübung nachgehen, die auf Abgabung abgeschlossen wird, gegen eine geringe Provision mitzumachen. Allerdings jedoch keinen großen Verdienst, daher jedoch

schlechtes Angebot unter T. 77 darf die Expedition dieses Blattes erhalten.

Gefügt ein junger Mann

von repräsentativer Aussehen und guter Familié, der zunächst zum Besuch der

Stadtbankdirektion bestimmt ist, wird für

gut. Cigarren-, Lotterie- u. Agentur-

geschäft als Commis in dauernde Stellung

gesucht. Gef. Offeren mit Angabe der

Geschäftstümmer unter T. 106 an die

Expedition dieses Blattes.

1. j. Mann, möglichst mit der Partei
feuerbeständige vertraut, bei leichter Aufgabe
für Kompanie u. Vogler per sofort oder später
1. Oct. für dauernde St. gel. Off. mit Ge-
schäftsantrag. E. W. 879 Bl. 10, Kaufmannstr. 14.

Junge, unbescholtener Mann, möglichst

ausdauernd, etc.

Contorist

zu sofortigen Nutzen für groß Beauvais ge-
sucht. Off. u. T. 156 an die Gewiss. d. Bl. zu richten.

Young Kaufmann,

gewandt und flott französisch correspondierend,
in dauernde Stellung sofort gesucht.

Offeren mit Geschäftsantrag u. T. 182

in die Expedition dieses Blattes.

Von hier: Vogler: u. Schreibwaren-
Großhandlung wird per sofort ob. später

ein tüchtiger

junger Gehilfe

gesucht, welcher mit der einfachen Buch-
haltung vertraut ist.

Gef. Offeren mit Angabe des Geschäft-
antrags unter T. 120 erhalten dann die

Expedition dieses Blattes.

Für ein Manufacturwaren-Geschäft

auf groß und für Vogler und Beauvais

gesucht, möglichst sofort.

Gef. Offeren unter A. G. 9 dauerhaft eingefordert.

2. Waterichterlinge gesucht Antwerpische 2.

Hausmann-Gesuch.

Zur unteren Turnhalle haben wir per

1. October d. J. eine zeitige Verlosung. Zu

meiden Dienstag Abend v. 7,9-10,00 in der

Turnhalle Longenstraße 15.

Als Turnverein 2. Volksschule.

junger Mann

gesucht, der mit der Branche durchaus ver-
traut und leicht Verständnis für sie mög.

Gef. Offeren unter L. P. 3484 an

Rudolf Mosse, Leipzig.

Dießiges Woll- u. Baumwollwaren-Groß-
handlung per bald einer tüchtigen

Verkäufer

für Stadt und Umgebung. Off. u. A. L. 150

in die Expedition dieses Blattes.

junger Ausländer

(Franzose, Walliser etc.) mit etwas kundhafter

Verbildung unter sehr günstigen Bedingungen

auf ein großes Compte als Volontär

gesucht. Offeren unter T. 161 in die

Expedition dieses Blattes.

Autographie-Adressenschreiber,

doch nur mit höherer Handelskunde gesucht.

Reisebüro, Mr. mit Sonnencreme, pro 1000

niedergest. u. R. 204 Billde. d. Bl. Königsd. 7.

Für Speditionsservice ein jungerer

Schreiber gesucht. Nur Offeren mit Angabe

der Berufserfahrung unter S. 181 an die Gewiss. d. Bl.

Ehrliebiger Schablonenschneider,

welcher an Hause arbeitet, sofort gesucht.

Bei ertragreicher

Gewinnbrache 5, Dresdner - Contor.

Wir suchen möglichst zum sofortigen Ein-
treten einen durchaus würdigen und selbst-
verdienstlichen Arbeitenden.

Kupferdrucker,

welcher höchstens mit Tiefdruck beruflich

geworden ist. Offeren mit Angabe möglicher

Zeugnisse schriftlich. Etwas, was die

Brüderung überzeugt.

Ein tüchtiges Großbetrieb der

Handelswaren-Branche sucht zu möglichst

baldegängig. Nutzt eine

intelligente, junge Dame,

die durch längere Uebung in der Brüder-
ungswelt vollkommen Fertigkeit im Schreib-
geschäft und ausreichende Uebung im Schreiben

an der Schreibmaschine (Sofi) hat. Bevorzugt

wollen Bewerberinnen mit längerer geschäft-
licher Erfahrung.

Offeren erhalten unter T. 36 an die

Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Verkäuferin der Glas-, Stein-
glas-, Keramik-, Lampen, sowie Spielwaren-
Branche gesucht. Es wird nur auf eine

spezielle Verkaufsstelle, da sie nicht

vertrieben werden soll, sondern direkt

bei einem Kunden, der sich

mit dem Kaufmann vertragen hat.

Arbeitszeit 8,00-12,00 Uhr.

Ein tüchtiges Großbetrieb der

Handelswaren-Branche sucht zu möglichst

baldegängig. Nutzt eine

intelligente, junge Dame,

die durch längere Uebung in der Brüder-
ungswelt vollkommen Fertigkeit im Schreib-
geschäft und ausreichende Uebung im Schreiben

an der Schreibmaschine (Sofi) hat. Bevorzugt

wollen Bewerberinnen mit längerer geschäft-
licher Erfahrung.

Offeren erhalten unter T. 36 an die

Expedition dieses Blattes.

Maschinist

gesucht, der im Maschinenvorwerk

arbeitet und mit Dampfheizung vertraut ist.

Er soll bestmöglich sein, die ganze Ueber-
wachung, bis in jedem Gange und Raum, zu

übernehmen, und seine Ueberwachung

darf nicht unterbrochen werden.

Ein tüchtiger Verkäuferin sofort gesucht!

Off. Gewiss. d. Bl. 1. Sept. 1. 1901.

Ein tüchtiger Verkäuferin sofort gesucht!

Off. Gewiss. d. Bl. 1. Sept. 1. 1901.

Ein tüchtiger Verkäuferin sofort gesucht!

Off. Gewiss. d. Bl. 1. Sept. 1. 1901.

Ein tüchtiger Verk

In Kürze stelle ich meine bisherige Berufstätigkeit ein, möchte aber die reichen Erfahrungen aus einer langjährigen Praxis als Fabrikleiter auch fernherin nutzbar anwenden und wünsche deshalb bei einer Industrie-Gesellschaft als

Aufsichtsraths-

Mitglied bezw. Revisor einzutreten. Die Übernahme des Amtes hätte zur Voraussetzung, daß das Unternehmen eine wenigstens leidliche Grundlage besitzt, sodass bei zielbewußter gemeinsamer Arbeit auf angemessener Erfolge gehofft werden darf. — Ges. Anfragen unter T. 91 an die Exped. d. Bl. erb.

Stenograph,

Von 1. August der Wahl sucht perfecte
Verkäuferin

der Papierwaren-, Woll- u. Weißwarenhandlung erste Stellung am heutigen Tage.
Ihre Anfragen über längst Thüngten 3. Seite. Ges. Off. erh. u. M. M. Dange Str. 3, III. L.

Junger Commis,

welcher eine Zeitlang in einem Tabakwaren- und Nährungs-Großgeschäft in Bamberg gelebt hat und s. S. noch in diesem Geschäft thätig ist, sucht Stellung in Bamberg oder Gronne oder gleichem Exportgeschäft. Ges. Off. mit Bedingungen unter A. Z. 200 Biliale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Junger Mann, Materialist, 24 Jahre alt, sucht sofort auf gute Bezahlung und Referenzen, eine Stellung über 1. August Stellung als Verkäufer oder Assistent. Offerten unter R. 100 Thalergr. Apotheke 1. Th.

Verkäufer

aus der Weißwarenhandlung sucht oder später Stellung in Weißhandlung zu. Ges. Off. unter Z. 1644 Expedition dieses Blattes.

Junger Ausländer

sucht Stellung als
Volontair

in einer Buchbinderei, wo ihm Gelegenheit gegeben ist, sich in allen Zweigen der Buchbinderei auszubilden. Offerten unter Z. 2727 Expedition dieses Blattes erbeten.

Frau, 21 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, nichts verloren, sucht sofort Stellung als Kaufleute als Bogenfittler od. Verkäufer. Ges. Off. T. 22 Ges. d. Bl.

Expeditent, Stenogr. u. Maschinenarbeiter, sowie mit allen Kontorenservice, mittlerer St. in einem größeren Bankgeschäft in Bamberg, sucht per sofort oder später in Bamberg Stellung. Ges. Off. unter J. 4954 in **Kaufmannstein & Vogler, A.-G. Chemnitz.**

Siehe in einer kleinen Stellung als **Maurer**, auch siehe ich nicht zu anderen Werken jenen Berufes. Bitte Offerten unter T. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Gärtner, 27 Jahre alt, weiblich, lädt in S. 62 einer der Gärtnerei, wobei Reins-Zugang, einfacher kann, sucht s. 1. Aug. ob. 1. Sept. Stellung als **Gärtnerin-Gärtnerin.**

Gesell. eines etablierten Carl Kaiser, Leipzig-Lindenau, Bettnerstraße 110.

Herrlich. Gärtner und Diener, gesuchte Salat, gute Bezahlung, sucht Stelle. Offerten unter T. 131 Expedition dieses Blattes.

Ein Vater sucht Stell. nach aussen, wenn möglich, wo beruhende das Geschäft postweise übernehmen kann. Späterer kann nicht ausgeschlossen. Ges. Off. zu E. L. 10 Leipzig hauptpostamt erbeten.

Geometer-Urkundung gesucht vom Vermessungsbüro

Katharinenstraße 1, III.

Ein Offiziersförster (Oskar) sucht nach seiner Entlassung den 1. August Stellung als Diener. Beste Offerten unter A. Z. 100 postlagernd Sachsenhain erbeten.

Ordentliches Chor, Klasse 20, nicht vor 1.10. ab, sehr groß, Gymnasialposten. Beste Off. unter T. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Sehr gut, aber nicht so viel wie oben, sucht irgendwann in Bildhauer. Off. unter T. 47 Expedition dieses Blattes.

A. Z. 100. Mann, 30 J. alt, Handwerker, J. 2. Gesell. Ges. Off. unter T. 68 Expedition dieses Blattes.

Geschäftsführer, im Jahr, sofort, Röderstraße 25, post.

Unabhängiger Mann, mit Pferden vertraut, sucht Stellung im Gastwirtschaftsgewerbe.

Ges. Off. u. Z. 2745 an die Expedition d. Bl. erb.

Geschäftsführer, 30 J. alt, als Kaufmannsposten. Beste Off. unter T. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Kindergärtnerin m. gut. Sprach, geistl., sucht Stell. wie mit Schleifung, u. Z. 20 Gesell. d. Blattes.

Miethgesuche.

Laden,

für Uhrmacher passend, in beliebter Straße, sofort oder 1. October gesucht. Offerten unter T. 100 in die Expedition dieses Blattes überzeugen.

Petersstraße

Laden zu mieten gesucht. Ges. Off. mit Verhandlungsbericht u. T. 22 Expedition d. Bl.

Für einen Uhrmachershop wird ein Laden mit angrenzender Wohnung in Leipziger Straße einer Vorstadt für möglichst ab spätestens 1. November gesucht.

Unter beobachteten Umständen, Gastronomie, kann gesucht werden. Ges. Off. u. T. 51 Gesell. d. Bl.

Zuverlässige handelsfertige Verkäuferin nimmt Stellung vor, bald in Galionsmauer- oder Wassergericht. Offerten unter R. 100 postlagernd Apotheke 1. Th.

Perfekte Steppenarii auf seine Lebenszeit sucht Wohnung. Ges. Off. u. T. 75 Gesell. d. Bl.

Eine gute, hell, ruhig, leicht zu vermietende Wohnung, sucht 1. Oct. oder 1.10. oder 1.11. oder 1.12. oder 1. Jan. 1902.

Wirtschaftshaus mit angrenzender Wohnung, gesucht. Offerten unter T. 125 in die Expedition dieses Blattes.

Wohnung für Eltern 1902 in unmittelbarer Nähe des Concerthauses 1. od. 2. Et. von mindestens 4 Zimmern und angrenzend einer Reihe von mindestens 5 Zimmern. Zu gebote unter E. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Vom überdachten Balkon kann man vom Balkon aus mindestens 4 Zimmern und angrenzend einer Reihe von mindestens 5 Zimmern. Zu gebote unter E. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Ges. Off. u. T. 124 Gesell. d. Bl.

König. Hofapotheke 1. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Wohnung, zu sofort gesucht in I. od. II. Et. 3-500 A. wie auch Dienstwohnung gesucht. Gesell. d. Bl. 225 Biliale, Königsplatz 7.

Fortzgshalber ist Robert Schumann-Str. 10, III. r.
eine häusliche, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit Bad u. allem Zubehör u. mit freier, unverbaubarer Aussicht zum 1. Oct. d. S. zu vermieten. Räuber doleflich beim Handwerk (Hof) oder bei Weißer Barchard, Robert Schumann-Strasse 12, III.

Große herrschaftliche Etage
Leplaystraße 1 (Ecke Kurprinzstraße)
10 Zimmer mit Küche, Bad, Zubehör, großen Balkon, vom 1. Oktober ab um 2700 A. zu vermieten. Belebung daleßlich durch Haushalte Bachheim, täglich 11-12 Minuten. Tel. 1283. Räuber doleflich beim Handwerk (Hof) oder bei Weißer Barchard, Robert Schumann-Strasse 12, III.

Kronprinzstraße 13, an der Ecke Kaiser Wilhelm-Straße,
Neubau Störe, herrschaftliche Wohnungen, 4-6 Zimmer, Bad, reich. Zubehör, im Preis von 720 bis 900 A. per 1. Oktober zu vermieten. Räuber doleflich oder im Contor von Georg Müller, Güldenstr. 80, Telefon 391, oder bei Stoye, Johannishaus 8, I. Telefon 41.

Ecke Kaiser Wilhelm-Str. u. Kronprinzstr. 15.
An meinem hochherrlichen neu erb. Wohnhaus sind Wohnungen mit 7 od. 8 Zimm., reich. Zubehör, Küche, Bad, Balkon, Garten u. groß. en. Veranda, net. ist. od. ip. zu verm. ex. Stellung. Tel. 1283. Räuber doleflich ob. im Bureau Kaiser Wilhelm-Str. 15.

Neubau Gustav Adolph Str. 19a
find. hochherrliche ausgebauten Wohnungen mit reich. Zubehör u. reich. Zubehör, lebt im Preis von 1500-2200 A. zu vermieten. Räuber doleflich beim Handwerk oder beim Befüll. U. S. W. Wettinerstr. 16, I. Telefon 172.

Wettiner Straße 20
freundliche Wohnung, der Neueröffnung eingearbeitet, vor 1. Oktober 1901 zu vermieten. Preis 100 A. Räuber beim Handwerk.

Sedanstrasse 1g
find. 2 herrschaftliche Wohnungen, je 8 Zimmer, Loggia und Zubehör, zu vermieten. Räume im Dachgeschoss und Untergeschoss können einzeln vermietet werden.

Branckstraße, 700 und 800 A. j. 1. Oct. 600 u. 900 A. Räuber, 1. III.

Sedanstr. 10 und D (an der Waldstraße) 1500-2200 A. zu vermieten.

Eine schöne herrschaftliche Wohnung
von 6-7 Zimmern mit Veranda, Bad u. allen Zubehör ist verhängshalber zum 1. Oct. d. J. Robert Schumann-Str. 12, III. zu verm. Räuber doleflich beim Handwerk.

In meinem Neubau,
Reudnitz, Crusiusstrasse 13,
Räde Kreuzner Straße, an weniger freier Lage des Schwanplatzes, find. Logis per sofort oder später von 1000-1300 A. zu vermieten.

Räuber doleflich beim Weißer.

Kohlergartenstraße 12 sind herrschaftliche Wohnungen von 800-975 A. sofort oder später zu bezahlen. Räuber doleflich beim Handwerk.

Z. Reudnitz, Rositsstraße 59, und Sigismundstraße 2

find. od. ip. 1000-1500 A. mit Bad u. Balkon zu verm. Räuber doleflich.

Hochherrliche Wohnung

in Görlitz, Brückstraße 27, im hohen Geschoss gelegen, bestehend aus 10 Zimmern, Wändennummer, Bad, sehr reichliches Zubehör, aufwendig verarbeitete Veranda, Gemüschhof und großer Balkon für 2-6 Personen, Preis 2000 A. Räuber Görlitz, Stechbürger Straße 22, im Contor.

L.-Gohlis, direct am Rosenthal, 1000-1500 A. zu vermieten.

Gohlis, Rennstraße 9,

Wohnung, 6 Zimmer, 2 Balkone, Bad, Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gohlis, Böhmestraße 9,

zu verhängshalber die 2. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Herrschaftliche II. Etage mit Gartenansicht,

freundlich, ruhig, Plagwitz, Dorfstraße 4, Villenviertel, am Palmenzaun, mit Bad, Balkon, Garten, 700 A. per 1. October, 3 gr. Zimmer, 2 Balkone, gr. alte Küche, reich. Zubehör. Räuber beim Handwerk Urban, Gemüsegärtner.

Lindenau, Gundorfer Straße u. Straße 0,

zu verhängshalber dem Dienstwesen.

Wohnungen und Säden von 320-1000 A. per 1. Oct. 1901 zu ver-

mieten. Räuber doleflich beim Vermieter.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Moderne Wohnung

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Villa.

Veranda, Balkon und reichliches Zubehör, zum Preis von 1200-2000 A. sofort oder später zu vermieten. Nähres L.-Lindenau, Uhlandstraße No. 2 b, pr., und Leipzig, Dorotheenplatz 2, 1. Etage, Hagenguth.

L.-Lindenau, 1000-1500 A. zu verhängshalber beim Vermieter.

Wohnungen von 320-1000 A. per 1. Oct. 1901: 475, 500, 600, 725, 850, 1000 und 1200.

Räuber Colonadenstr. 17, I.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Moderne Wohnung

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

mit Bad, es. auch kühl. Wohnungen, in bef. Park, frei od. Preis 1600-1800, heute im Sommer viel günstiger. Güterstraße 4, Güter, mit freiem Zugang zu dem Lohgerber Str. 24 (am Schenkenhof), u. Konditorei).

Herrliche Wohnung

zu verhängshalber, 1. Etage, 5 od. 8. gr. Balkon und Garten, Bad, Zubehör und 2. Zubehör, leicht oder später zu vermieten. Preis 1100 A.

Villa Gutmann, Delitzscher Str. 27, herrschaftl. Postpatente, 7 delitz. Grm. Güterstraße, Bad, Garten, m. ob. einer Stall. d. 1. Oct. zu verm. Räuber doleflich d. 1. Et.

Wohnungen

<p

Carl Orlin's Hotel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus
Drei Lilien.

Drei Linden. 2

Reichsverweser L.-Kleinzschocher,
 Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Hôtel Schloss

Drachenfels

August Schöpfel.

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Schlosskeller

Gute Quelle

Briihl 42

TIVOLI.

Friedrichshallen

L.-Connewitz.

Felsenkeller.

Goldner Helm

Zoologischer Garten.

Täglich bis mit 29. Juli:

Die Samoaner.

Deutsche Landsleute von den Samoa-Inseln.
 5 Männer, 17 Frauen, 1 Kind.

Vorstellungen:

Wochenend: Nachmittag 5 und 7 Uhr,
 Sonntag: Vorm. 11., Nachm. 3, 5 und 7 Uhr.

Heute Sonntag, Nachmittag u. Abend:

Großes Militär-Concert
 von der Capelle des 134. Regts. (Jahrow).
 Gewöhnliche Eintrittspreise. Reserv. Plätze extra.
 NB. Diese Woche: Montag, Mittwoch u. Freitag Concert.



Reichhaltig Schön Dauernde Täglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung

Kaiser-Panorama Grimmische Straße 17,
 Sennestadt-Speckels, 1. Etage.
 Von 21. bis 27. Juli:
 Meile durch das österreichische Kriegsgebirge.

Kulmbacher Brauhaus
 Nicolastr. 14 (Hôtel Stadt London) Tel. 4114
 Tägl.: Wiener Schrammel-Terzett
 Vorsang. Klöche. Unterwelt. Aufmarsch. Bedienung.
 Heute Frühschoppen-Concert.

Grüne Schänke.

Neue Bewirthaltung! Leipzig-Magdeburg. Neue Bewirthaltung!

Heute Sonntag, den 21. Juli er., von 4 Uhr an:

Öffentliche Ballmusik.

Karl Zinner, Jr. Friedrichshafen-Gesellschaft.

Heute: **Militär-Concert und Ball bis 1 Uhr.**

Capelle des Artillerie-Regts. No. 77. Stabstrompete Kurts.

Bei günstiger Witterung: **Doppel-Concert der Leipziger Sänger u. obiger Capelle.**

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Alle Billets gelten. Von 6 Uhr an **Ball.**

Jeden Dienstag: **Militär-Concert und Ball bis 1 Uhr.**

Humoristische Soirée der Leipziger Sänger.

Heute Dienstag: **Sommerfest des Vereins Deutscher Gastwirthsgehilfen.**



Heute: **Sonntag, den 21. Juli 1901 Heute:**

1. Concert: 1/2 bis 6 Uhr. Sommer-Theater: Kommanden Mittwoch

2. Concert: 7/8 bis 11 Uhr. „Boccaccio“, Elite-Abend.

Spield. qualitäre Programme. Operette in 3 Akten von Suppl.

Eintritt 6 Uhr. Eintritt 10 Pf. Reg. Mufti des Regt. Götz.

Eintritt 11/2 Uhr. Eintritt 10 Pf. Inf.-Regt. Nr. 107.

Heute Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 1/4 Uhr und abends 8 Uhr:

Garten-Frei-Concert mit daraufgehörendem **Ball.**

Montag, den 22. Juli: **Gr. Militär-Concert**, ausgeführt von der Capelle des 7. Königl. Söld. Inf.-Regts. Nr. 106

unter perfekt. Leitung des Herrn Musikkönig. Matthey. — Programme in den bekannten Vorwerkschulen.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Nach dem Concert: **Ball.**

Heute Sonntag, den 21. Juli, Nachmittags 1/4 Uhr und abends 8 Uhr:

Zwei grosse Militär-Concerte, Ball und Brilliant-Feuerwerk.

Volles Musikkorps des 106. Regiments und Capelle Günther Coblenz.

Erstklassige Bewirthschaftung! Eintritt 40 Pf. Vorzugsbillets gültig.

Heute: **Großes Sommerfest der Gesellschaft „Neue Freundschaft“**,

bestehend in **Concert u. Ball.** Musik von der Capelle der Königin-Husaren aus Grimma.

Dirigent: Herr Stabstrompete M. Eade. Anfang 3 Uhr. Freunde u. Gönner willkommen. Vorzugsbillets gültig.

Montag Abend: **Günther Coblenz - Concert und Ball.**

Carl Trojahn.

Heute Sonntag, den 21. Juli, nachmittags 1/4 Uhr und abends 8 Uhr:

Grosses Extra-Militär-Concert und Ball.

Wittelsbachsches Inf.-Regt. „Groß Lauenzen von Wittenberg“ Nr. 20, unter persönlich. Leitung des Königl. Musikkönig.

Herr F. Elger. Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugsbillets und Vorzugsstühle gültig.

Jeden Mittwoch: **Militär-Concert und Elite-Ball.**

Oswald Zenker.

Heute Sonntag, den 21. Juli: **Groses Künstler-Concert**

des Schlesischen Streich- und Blas-Orchesters

der Familie Wagemann.

Stadtbekannter Küche. Täglich Spezialgerichte. H. Bier: Rizzi und Pilsener.

Heute Sonntag, den 21. Juli: **Grosses Frühschoppen-Concert**

vom neugewählten Capelle.

NB. Der Tunnel ist während der Sommerszeit geschlossen.

Heute Sonntag, den 21. Juli: **Grosses Ball-Fest.**

Montag Abend: **Grosses Militär-Concert und Ball.**

von der Capelle des 107. Infanterie-Regiments. Wagner-Abend.

Concerten, den 25. Juli:

Grosse humoristische Soirée der leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast Herren Seydel etc.

Heute Sonntag, den 21. Juli: **Grosses Extra-Militär-Concert und Ball.**

Trompetercorps des II. Regt. S. Männer-Regt. Nr. 18, unter persönlich. Leitung des Königl. Musikkönig. Herr A. Schöner.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugsbillets gültig!

Wegen Moria: **Grosses Militär-Concert u. Ball.** Wittelsbachsches Inf.-Regt. 2. Train-Bataillon Nr. 19.

Dirigent: Herr E. Horklotz. Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. Vorzugsbillets gültig.

Montag, den 25. Juli:

Gr. Extra-Concert, Brilliant-Feuerwerk

mit neuen großartigen Effecten.

Nachdem **Ball.** W. Canitz.

Prächtige Gartenanlage, schattig und völlig zugfreier Aufenthalt.

Directe Haltestelle beider Straßenbahnen. Bequeme Verbindung.

Heute Sonntag, den 21. Juli: **Garten-Concert.** Im **Ballmusik.** 4 Uhr.

Verlässl. Bier: Hof. Bierwirtschaft, ehem. Bäckerl, gut gen. Ritterguts-Weine. W. Julius.

Zur Ablaufung von Sommerspielen u. ganz besonders empfehlenswertes Gebäude.

Heute Sonntag:

Großes Militär-Extra-Concert

der vollzähligen Capelle des 107. Infanterie-Regiments.

Dirigent: Herr Stabshofmeister Gütsch.

Vorzügliches Programm.

Anfang Nachmittag 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Hochstehend L. Uhlemann.

Charlottenhof.

Montag, den 22. Juli:

2 grosse Militär-Concerte,

ausgeführt von der Capelle des königl. sächs. 10. Inf.-Regiments, unter Leitung

des königl. Musikkönig. Herr Alfr. Jahrow.

Anfang: Abends 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Heute Sonntag:

Gosenschlösschen Eutritsch

Concert und Ball. J. Jurisch.

Historische Oberschänke L.-Gohlis.

Heute sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an **Ball.**

Nächster Mittwoch: **Grosses Elite-Concert.**

Anfang 8 Uhr. Capelle Herda. Eintritt 15 Pf.

Wegen Feindlichkeit einlädt.

Sehr geschäftstüchtigkeiten, Gaststätten u. s. m. empfiehlt.

Waldschlösschen Gohlis.

Geibl: Preßkuchen, Speisen à la carte, junge Saus, ehem. Bäckerl, 4-Sachen-

tüten-Sole, H. Lager. Waldlicher Garten, Veranda, große Geschäftsräume.

Im Saale von 1/4 Uhr Ball. H. Marx.

Weintraube, Gohlis,

Inhaber Christian Nebelung, empfiehlt reichhaltige Speisekarte.

Vorzh. Bier. — ff. Gose. Vereinszimmer und Kegelbahn nach einige Tage frei.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute **Ballmusik.**

Speisen und Getränke nur vorzüglich. C. Andreas.

6. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 367, Sonntag, 21. Juli 1901.

J.C. Hanisch

Rekl. Görl. Goldlieferant
Grimmaische Str. 29

gegenüber Café français
Binderalein u. Arrangements

aus frischen Blumen.
Decoration

mit Blumen u. Pflanzen.

Cultures

des freien Landes, Kaff. u. Warenkabin.
an der Sennenhundstrasse

Umschau der großen Straßensche.
Katalog gratis und franco.

Buchhändler für Arbeitslosen.

Lehrfabrik
Fikt. Ausbildung v. Volont. I. Maschinenbau u. Elektrotechnik,
Cavans 1 Jahr. Progr. I. Georg
Schmidt & Co., Leipzig 1. Th.

Reiseförde Thomas & Co., Würzburger 1-5.

Gespaltenes Brennholz,

jede beliebte Art zum Entnahm.

große, handliche La-Saillit.

sehr empfehlenswert für Bärden und Feuer.

Spezialität: Glassab-Bruchschreben.

Gläser, Waffeln erzielt durch das Glas.

Waffeln gratis und franco.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrößerung von 10 Mark zu. Abreiss-

erblätter unter H. S. 99 hauptpostkab.

Nach jeder Photographie. Bild oder Kabin.

Weitere Info. in tabellarischer Nachfrage nach einer Vergrößerung in halber oder großer

Vergrö

